



# Re-Use MARKTERHEBUNG 2022

Gefördert vom

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Abt. V/6 - Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung

# IMPRESSUM

WIEN, 09.2023

Erhebungen: DI Maximilian Wagner

Redaktion: DI Maximilian Wagner, MMag.a phil. Irene Schanda, Matthias Neitsch

Grafiken und Gestaltung: Sandra Stix

Verein Re-Use Austria

(vormals RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich)

Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien

Hinweis: Seit Februar 2023 führt RepaNet den Namen Re-Use Austria. Da sich der vorliegende Bericht auf das Geschäftsjahr 2022 bezieht, wird darin durchgängig die zu dem Zeitpunkt gültige Vereinsbezeichnung RepaNet verwendet.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte unter [office@reuseaustria.at](mailto:office@reuseaustria.at)

erstellt mit Förderung von

 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

Abt. V/6 - Abfallvermeidung, -verwertung und -beurteilung

# INHALTSVERZEICHNIS

01. English Summary .....	4	Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor .....	25
02. Einleitung .....	6	Potentiale .....	25
ZUSAMMENFASSUNG .....	7	06. MARKTERLÖSE .....	26
03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUFQUOTE .....	9	07. BESCHÄFTIGUNG .....	27
04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG .....	11	07.1 ANGESTELLTE PERSONEN .....	27
04.1 Erhebung RepaNet-Mitglieder .....	11	07.2 Analyse der Entwicklungen im Bereich Beschäftigung .....	29
04.2 Erhebung österreichischer Re-Use-Sektor .....	14	07.3 Wie viel Arbeit schafft Re-Use? .....	29
05. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN .....	15	Potentiale .....	30
05.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE .....	20	08. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE .....	30
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor .....	21	09. REPARATUR IN ÖSTERREICH .....	32
05.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE .....	21	09.1 Reparaturnetzwerk Wien .....	33
Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor .....	23	09.2 GRAZ repariert .....	34
Potentiale .....	23	09.3 Schätzung österreichischer Reparaturssektor .....	35
05.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN .....	24	09.4. Netzwerk der Reparaturinitiativen .....	36

# 01. ENGLISH SUMMARY

The Austrian re-use and circular economy network RepaNet (from February 2023: Re-Use Austria) with its **43 member organisations** (as of the end of 2022) provided comprehensive services in the area of collection and preparation for re-use in 2022.

The central mission of the social economy enterprises is to support disadvantaged groups of people such as long-term unemployed in their (re)integration into the first labour market. In 2022, the network offered **1,930 transitional workers** new opportunities and qualification in the circular economy sector.

At **266 locations**, the 37 RepaNet members active in the re-use sector worked with more than **32,000 tons of waste and donated goods**, of which **63%** were (used) textiles, 11% electrical appliances and 26% other groups of goods. Since 2016, the total amount of goods collected in the network has increased by 49%. In 2022, 61.3% of the volume collected by Austrian re-use businesses (RepaNet members and non-members) (a total of 52,678 tons) was processed by RepaNet members, which is almost 10% more than in the previous year.

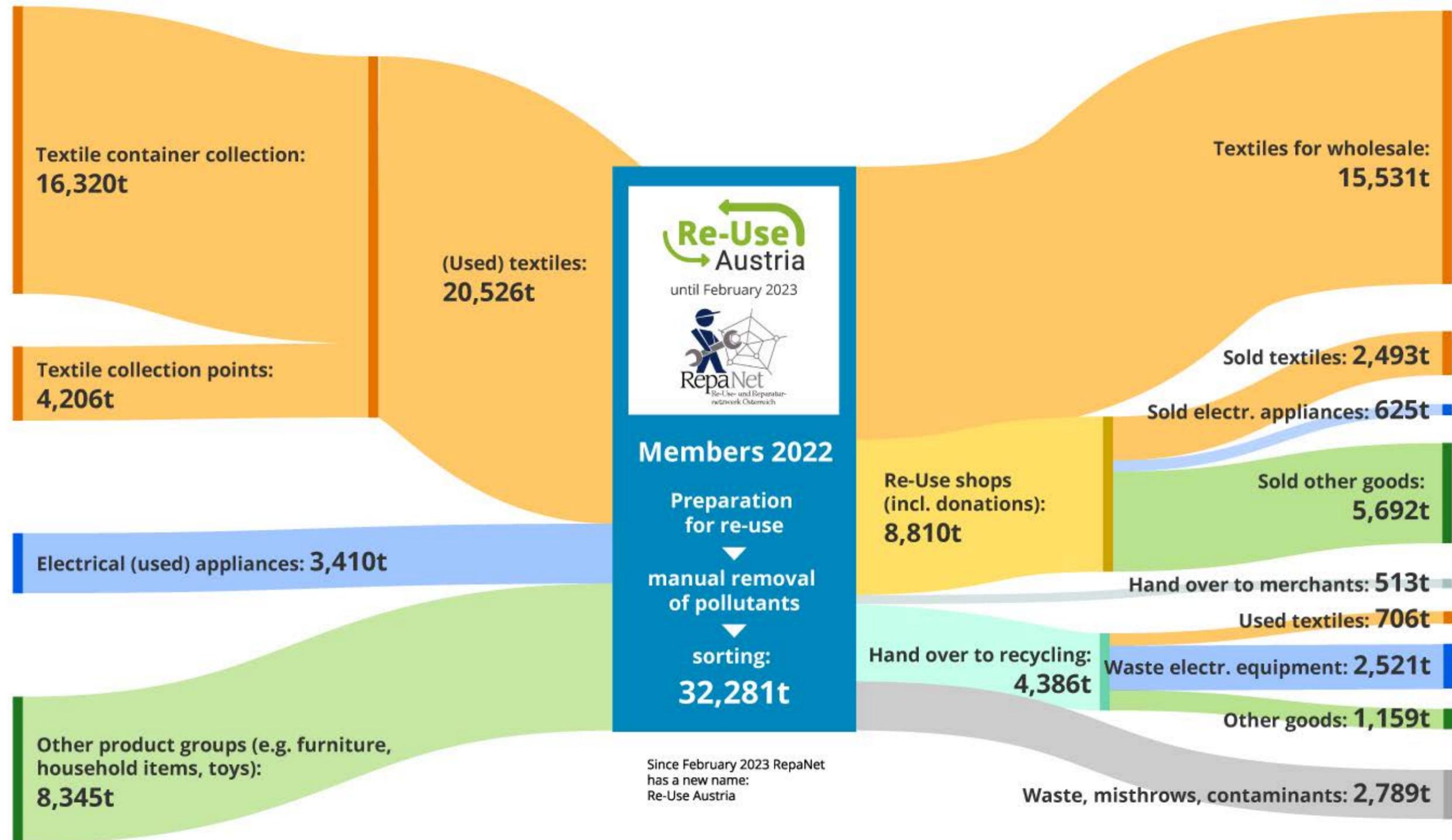
- Collection was carried out with almost 2,600 textile containers, acceptance of donated goods at 184 acceptance points as well as direct collections from private households, municipal waste collection centres and private enterprises. Re-used products were sold to an estimated 3.13 million customers in **175 re-use shops** as well as online – in 2022, the joint online marketplace of the Austrian social economy WIDADO<sup>1</sup> was launched and gained its first customers. In addition, there was free distribution to people in need and handing over to resellers. In this way, RepaNet members were able to put a **total of 9,323 t of re-use products** into domestic circulation **in Austria**. This is an increase of almost 1,500 tons. With the re-use share of exported used clothing also considered, RepaNet members were able to prepare a total of **20,644 tons** of goods for re-use, thus preserving their functional product value. At 60.5%, this calculated re-use performance of RepaNet members covers significantly more than half of the Austrian re-use sector for the first time.

RepaNet members thus contributed significantly to climate protection. The entire Austrian re-use sector was able to save **581,000 t CO<sub>2</sub> equivalents** in 2022, which corresponds to the **emissions of about 70,000 Austrians**. For comparison: This would be slightly more than the emissions of the inhabitants of a city the size of Villach or Wels. Compared to individual transport, the amount corresponds to the **emissions of 209,000 Austrian passenger cars**. RepaNet members account for **54%** of this performance.

Apart from re-use, **repair activities** are contributing to the implementation of the circular economy in Austria. In the area of commercial repairs, an estimated **1.6 million repairs** were carried out in 2022, which corresponds to a total mass of almost 19,000 tons of repaired goods. This saved about **223,000 tons of CO<sub>2</sub> equivalents** in Austria. Added to this are voluntary repair activities of Austrian repair initiatives: The survey counted **74 Austrian Repair Cafés** with **175 locations**. **1,175 volunteers** were involved and - together **with 12,000 visitors** - they undertook **almost 9,200 repair attempts**. With an **average success rate of 67%**, this results in about **53 tons of successfully repaired goods** and over **253 tons of saved greenhouse gas emissions**.

---

1 [www.widado.com](http://www.widado.com)



## 02. Einleitung

RepaNet (seit Februar 2023: Re-Use Austria)<sup>2</sup> dokumentiert und analysiert jährlich die Sammel-, Re-Use- und Recyclingdaten seiner Mitglieder und somit deren Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz durch Kreislaufwirtschaft. Weiteres Augenmerk liegt auf der Hauptaufgabe der Sozialwirtschaft: der Schaffung von Integrationsarbeitsplätzen. Auf diese Weise erhalten am Arbeitsmarkt Benachteiligte eine sinnvolle Tätigkeit – ihre Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt wird ermöglicht. Diese Kombination von Kreislaufwirtschaft und Sozialwirtschaft bildet das Alleinstellungsmerkmal der Mitgliedsbetriebe und wird im vorliegenden Bericht genauer analysiert. Die Re-Use-Markterhebung wird seit dem Geschäftsjahr 2015 jährlich veröffentlicht und umfasst seit dem Berichtsjahr 2019 außerdem die Leistungen der sozialwirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und kommunalen Re-Use-Betriebe, die nicht Mitglieder des Netzwerks von RepaNet sind. So gelingt es, ein vollständiges Bild der Re-Use-Aktivitäten in Österreich zu zeichnen.

Über die Tätigkeiten des Vereins und besonderen Highlights des Jahres 2022 dürfen wir Sie ermuntern, im [RepaNet Tätigkeitsbericht 2022](#)<sup>3</sup> nachzulesen – ein Schlagwort des Jahres 2022 ist das klingende Wort WIDADO<sup>3</sup>, neuer digitaler Re-Use-Marktplatz der österreichischen Sozialwirtschaft und gleichzeitig Digitalisierungsprojekt in den Betrieben. Sie finden alle Tätigkeitsberichte und Markterhebungen online auf der [RepaNet-Website](#).<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Seit Februar 2023 führt RepaNet den Namen Re-Use Austria. Da sich der vorliegende Bericht auf das Geschäftsjahr 2022 bezieht, wird darin durchgängig die Vereinsbezeichnung RepaNet verwendet.

<sup>3</sup> [www.widado.com](http://www.widado.com)

<sup>4</sup> [www.repanet.at/ueberuns](http://www.repanet.at/ueberuns)

# ZUSAMMENFASSUNG

Das österreichische Re-Use- und Kreislaufwirtschafts-Netzwerk RepaNet (ab Februar 2023: Re-Use Austria) mit seinen 43 Mitgliedsorganisationen (Stand Ende 2022) erbrachte 2022 umfassende Leistungen im Bereich der Sammlung und Vorbereitung zur Wiederverwendung.

Der zentrale Auftrag der sozialwirtschaftlichen Betriebe ist die Unterstützung von benachteiligten Personengruppen wie Langzeitarbeitslosen in der (Wieder-)Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. 2022 wurden so im Netzwerk **1.930 Transitarbeitskräften** neue Chancen und Qualifizierung im Bereich der Kreislaufwirtschaft geboten.

An **266 Standorten** bewegten die 37 im Re-Use-Bereich aktiven RepaNet-Mitglieder über **32.000 Tonnen Abfälle und Sachspenden**, davon 63% (Alt-)Textilien, 11% Elektro(alt)geräte und 26% sonstige Warengruppen. Seit 2016 ist die gesamte Sammelmenge im Netzwerk um 49% gestiegen. 2022 wurden **61,3%** – der von österreichischen Re-Use-Betrieben (RepaNet-Mitglieder und Nicht-Mitglieder) gesammelten Menge (insgesamt 52.678 Tonnen) von RepaNet-Mitgliedern bearbeitet, dies sind fast 10% mehr als im Vorjahr.

Gesammelt wurde mit **knapp 2.600 Altkleidercontainern**, Sachspendannahmen in **184 Annahmestellen** und **direkten Abholungen** aus privaten Haushalten, kommunalen Altstoffsammelzentren und gewerblichen Anfallstellen. Verkauft wurde an geschätzt **3,13 Mio. Kund:innen** in **175 Re-Use Shops** sowie zusätzlich online – 2022 wurde der gemeinsame Online-Marktplatz der österreichischen Sozialwirtschaft **WIDADO** gelauncht und konnte die ersten Kund:innen verzeichnen. Dazu kam Gratisabgabe an Menschen in Notlagen und Weitergabe an Wiederverkäufer. So konnten von den RepaNet-Mitgliedern im Inland insgesamt **9.323 t Re-Use Produkte** in Umlauf gebracht werden. Auch hier ist eine Steigerung von fast 1.500 t zu verzeichnen. Berücksichtigt man zusätzlich den Re-Use-



Produkte vieler RepaNet-Mitglieder, wie diese der Caritas Wien, sind seit Herbst 2022 auch online auf [www.widado.com](http://www.widado.com) erhältlich © Beatriz Hasler

Anteil der exportierten Altkleider, konnten die RepaNet-Mitglieder insgesamt 20.644 t an brauchbaren Gütern der Wiederverwendung zuführen und somit deren Gebrauchs- bzw. Produktwert erhalten. Diese ermittelte Re-Use-Leistung der RepaNet-Mitglieder deckt mit **60,5%** erstmals deutlich mehr als die Hälfte des österreichischen Re-Use-Sektors ab.

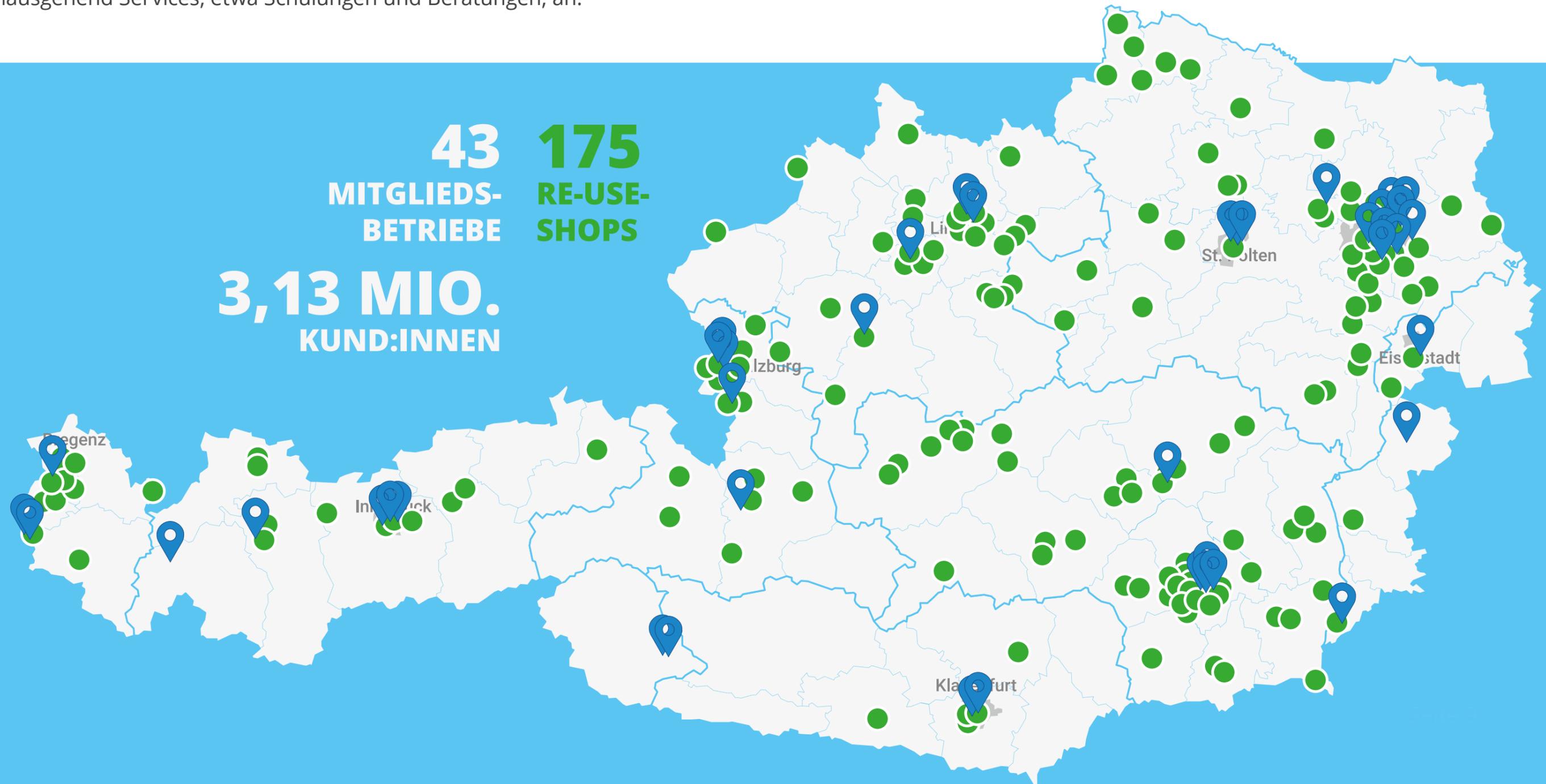
Damit leisteten die RepaNet-Mitglieder einen erheblichen Beitrag zur Klimaschutz. Der gesamte österreichische Re-Use-Sektor konnte 2022

**581.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente** einsparen, was den Emissionen von etwa 70.000 Österreicher:innen entspricht. Zum Vergleich: Das wären etwas mehr als die Emissionen der Einwohner:innen einer Stadt der Größe von Villach oder Wels. Mit einem Vergleich des Individualverkehrs betrachtet entspricht die Menge den Emissionen von 209.000 österreichischen PKWs. **54%** dieser Leistung entfallen dabei auf RepaNet-Mitglieder.

Zur Umsetzung von Kreislaufwirtschaft tragen in Österreich auch Reparaturaktivitäten bei. Im Bereich der gewerblichen Reparatur wurden 2022 geschätzt an die **1,6 Millionen Reparaturen** durchgeführt, was einer Gesamtmasse von knapp **19.000 Tonnen reparierter Güter** entspricht. Dadurch wurden in Österreich in etwa **223.000t CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart**. Hinzu kommt ehrenamtliche Reparatur in Form der Aktivitäten der österreichischen Reparaturinitiativen: 2022 zählt die Erhebung **74 österreichische Repair Cafés** mit **175 Standorten**. Dort engagierten sich **1.175 Freiwillige**. Diese haben gemeinsam mit **12.000 Besucher:innen** knapp **9.200 Reparaturversuche** unternommen. Bei einer durchschnittlichen Erfolgsquote von 67% ergibt das etwa **53 Tonnen** erfolgreich reparierte Güter und über **253 Tonnen** eingesparte Treibhausgasemissionen.

## 03. MITGLIEDER, STANDORTE, RÜCKLAUFQUOTE

2022 hatte RepaNet **43 Mitglieder** mit zusammengefasst **266 Standorten** verteilt auf alle Bundesländer Österreichs. Diese arbeiten im Geschäftsfeld der Vorbereitung zur Wiederverwendung (= Re-Use) bzw. Second Hand Verkauf, Reparatur und/oder Recycling und bieten darüberhinausgehend Services, etwa Schulungen und Beratungen, an.



Die Erhebung bezieht sich auf operative Tätigkeiten im Bereich Re-Use und Second-Hand. Neben den Re-Use-Betrieben zählen zu den RepaNet-Mitgliedern die beiden Netzwerke gewerblicher Reparaturbetriebe: das Reparaturnetzwerk Wien sowie GRAZ repariert mit gemeinsam 166 Mitgliedsbetrieben. Mehr zu den in diesen Netzwerken erbrachten Leistungen lesen Sie in Kapitel 9. Die Tätigkeiten folgender RepaNet-Mitglieder fließen nicht in die Re-Use-Statistik ein, da diese keine der in diesem Bericht erhobenen Re-Use-Tätigkeiten durchführen: ARGE Abfallvermeidung, gabarage, AQUA Mühle Vorarlberg und REINTEGRA – Craft Jobs. Die vorliegende Markterhebung 2022 berücksichtigt somit die **Leistungen von insgesamt 37 Mitgliedern.**

Konsequente Kreislaufwirtschaft bemüht sich um möglichst kleine, regionale und langsame Kreisläufe. Der Inlandsverkauf von Re-Use-Produkten leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. 2022 haben RepaNet-Mitglieder in **175 österreichischen Re-Use-Shops** ihre Produkte angeboten. Die geschätzte Gesamtfrequenz in den Shops betrug 2022 **3,13 Mio. Kund:innen.**

## ANGEBOTE DER STANDORTE

Quick Facts zu den RepaNet-Mitgliedsbetrieben



## 04. VORGEHENSWEISE DER ERHEBUNG

### 04.1 Erhebung RepaNet-Mitglieder

Der Aufbau der Erhebung wird seit der ersten Durchführung für das Geschäftsjahr 2014 (veröffentlicht ab GJ 2015) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern schrittweise verbessert. Das Ziel ist, möglichst repräsentative und genaue Angaben zu erhalten und dabei gleichzeitig Rücksicht auf die individuellen Gegebenheiten in den RepaNet-Mitgliedsorganisationen zu nehmen.

Die Unterlagen für die Markterhebung wurden Anfang 2023 an die RepaNet-Mitglieder gesendet. Der Erhebungsbogen ist in folgende Bereiche gegliedert:

- allgemeine Betriebsangaben, v.a. zur Beschäftigung
- Massenangaben zu den drei Gütergruppen (Alt-Textilien, Elektro(al)tgeräte und sonstige Güter (Möbel, Hausrat, Spielzeug, Medien, Sportgeräte etc.)
- Standortangaben zu allen der Organisation zugehörigen Niederlassungen

Die Fragestellungen wurden so gewählt, dass sie sich ergänzen, einen guten Gesamteindruck der Organisation ergeben und dass die Validität der Angaben so weit wie möglich überprüft werden kann. Ebenso wurde berücksichtigt, dass sich die Detailgrade bei der betriebsinternen Datenerfassung in den teilnehmenden Organisationen unterscheiden. Für den Fall, dass dennoch Angaben fehlten, wurde persönlich nachgefragt, um auf Basis von adäquaten Grundlagen qualifizierte und konservativ-realistische Schätzungen zu generieren. Bei Mitgliedern, die 2022 nicht an der Erhebung teilgenommen haben, wurden Vorjahresdaten genutzt und/oder auf Basis von Durchschnittswerten vergleichbarer Mitgliedsorganisationen Schätzungen vorgenommen.

Da RepaNet die erhobenen Daten vertraulich behandelt, werden diese nur anonymisiert bzw. kumuliert wiedergegeben. Es wird auf Angaben verzichtet, die Rückschlüsse auf ein einzelnes Mitglied zulassen.

## Die Re-Use-Statistik berücksichtigt Leistungen folgender Repa-Net Mitglieder:





## 04.2 Erhebung österreichischer Re-Use-Sektor

In den Markterhebungen bis inkl. 2018 wurde die österreichische Re-Use-Landschaft anhand der unter den RepaNet-Mitgliedern erhobenen Daten abgebildet. Seit dem Berichtsjahr 2019 werden auch Daten von Nicht-Mitgliedern herangezogen. Ergänzt mit den Ergebnissen der RepaNet-Mitglieder erlaubt dies, ein Gesamtbild des österreichischen Re-Use-Sektors zu liefern. Berücksichtigt wurden Organisationen mit Räumlichkeiten, in denen sie Sachspenden entgegennehmen und/oder Altstoffe für die Wiederverwendung vorbereiten und anschließend verkaufen. Nicht enthalten sind z.B. Online-Verkaufsplattformen wie willhaben, Flohmärkte sowie klassische privatwirtschaftliche Second Hand Läden, da über diese Vertriebskanäle so gut wie keine verwertbaren Daten vorliegen. Die Informationen stammen aus offiziellen Publikationen, Online-Quellen sowie direkten Befragungen. Wo vorhanden wurden sie statistisch erfasst; in manchen Fällen wurde eine Schätzung anhand von Durchschnittswerten, abgeleitet aus der RepaNet-Markterhebung, erstellt. In diese Erhebung flossen die Daten von folgenden 27 Organisationen ein:

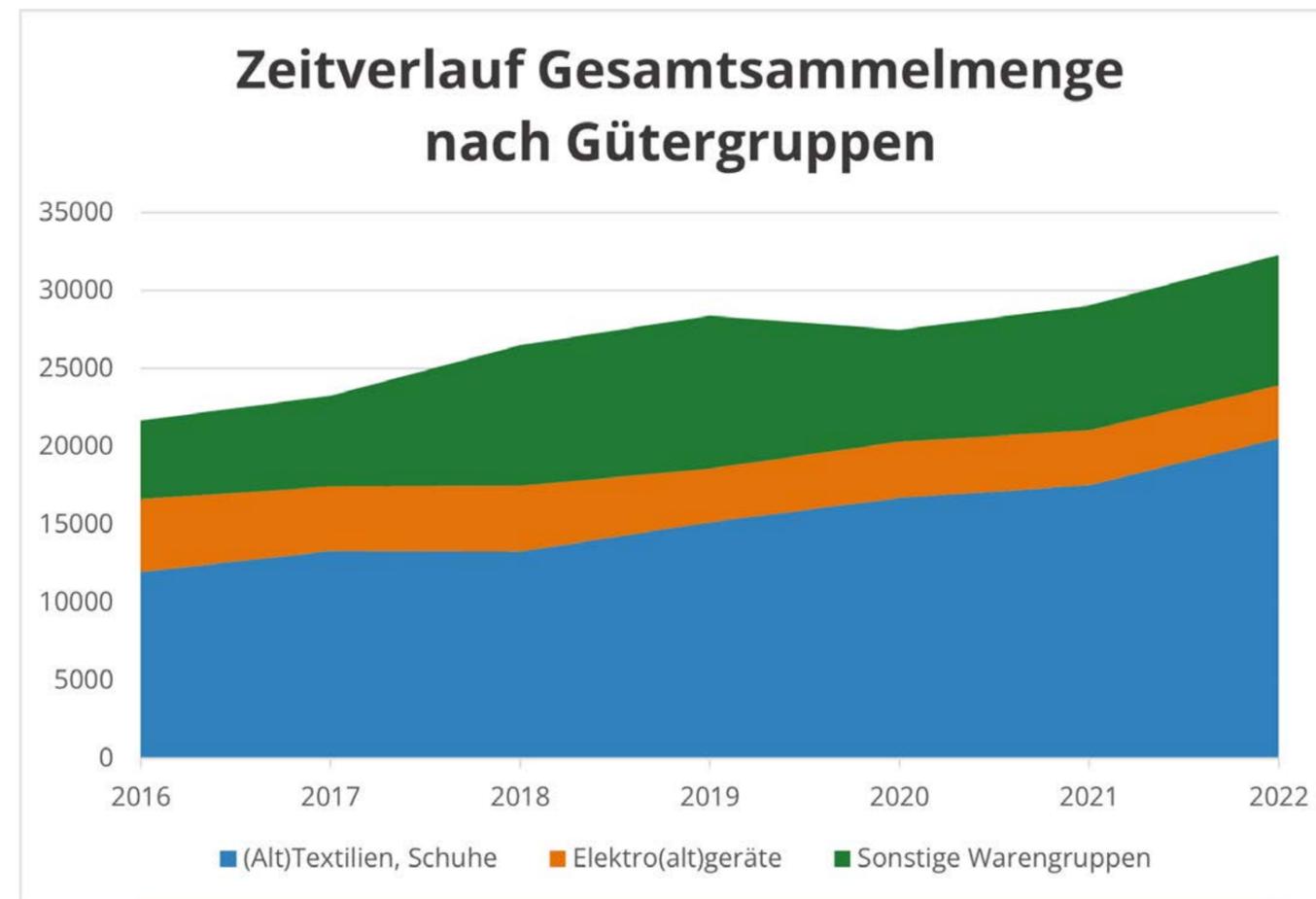
- **Abfallwirtschaftsverband Leoben**
- **Abfallwirtschaftsverband Radkersburg**
- **ARGE Sozial Villach**
- **ARGE Wien**
- **ATZ Vöcklabruck (ReVital Oberösterreich)**
- **B7 Fahrradzentrum (ReVital Oberösterreich)**
- **Barmherzige Brüder, Lebenswelt Pinsdorf (ReVital Oberösterreich)**
- **BBZ – Bildungs- und Beschäftigungszentrum Re-Use-Netzwerk Burgenland)**
- **BFI-Produktionsschule Kirchdorf (ReVital Oberösterreich)**
- **Buglkraxn – Verein für Arbeitsintegration, Sozialökonomischer Betrieb**

- **Diakoniewerk (ReVital Oberösterreich)**
- **EIBETEX, Verein Einrichtung für berufliche Entwicklung, Sozialökonomischer Betrieb**
- **Emmäusgesellschaft St Pölten**
- **FAB – Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (ReVital Oberösterreich, exkl. RepaNet-Mitglied TechnoTeam Wels)**
- **KOMPETENZ, Sozialökonomischer Betrieb GmbH**
- **KORYPHÄEN (Re-Use-Netzwerk Burgenland)**
- **Lebenshilfe Trofaiach**
- **Lebenshilfe Vorarlberg**
- **Mein Laden - Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt (Re-Use-Netzwerk Burgenland)**
- **MR Recycling (Wien)**
- **Österreichisches Rotes Kreuz – Bezirksstelle Kufstein**
- **RIFA – Rieder Initiative für Arbeit (ReVital Oberösterreich)**
- **Verein ALOM – Verein für Arbeit und Lernen Oberes Mühlviertel (ReVital Oberösterreich)**
- **Verein ERfA – Erfahrung für Alle**
- **Verein „Weil’s Sinn hat“ – RESi Second Hand Shop (Re-Use-Netzwerk Burgenland)**
- **Volkshilfe Burgenland – Schatzgrube (Re-Use-Netzwerk Burgenland)**
- **48er Tandler (MA 48, Stadt Wien)**

Die ermittelten Zahlen, welche sich auf den gesamten österreichischen Re-Use-Sektor beziehen, umfassen somit die Leistungen von insgesamt 64 Organisationen bzw. Re-Use-Betrieben.

## 05. RE-USE: INPUT- UND OUTPUTMENGEN

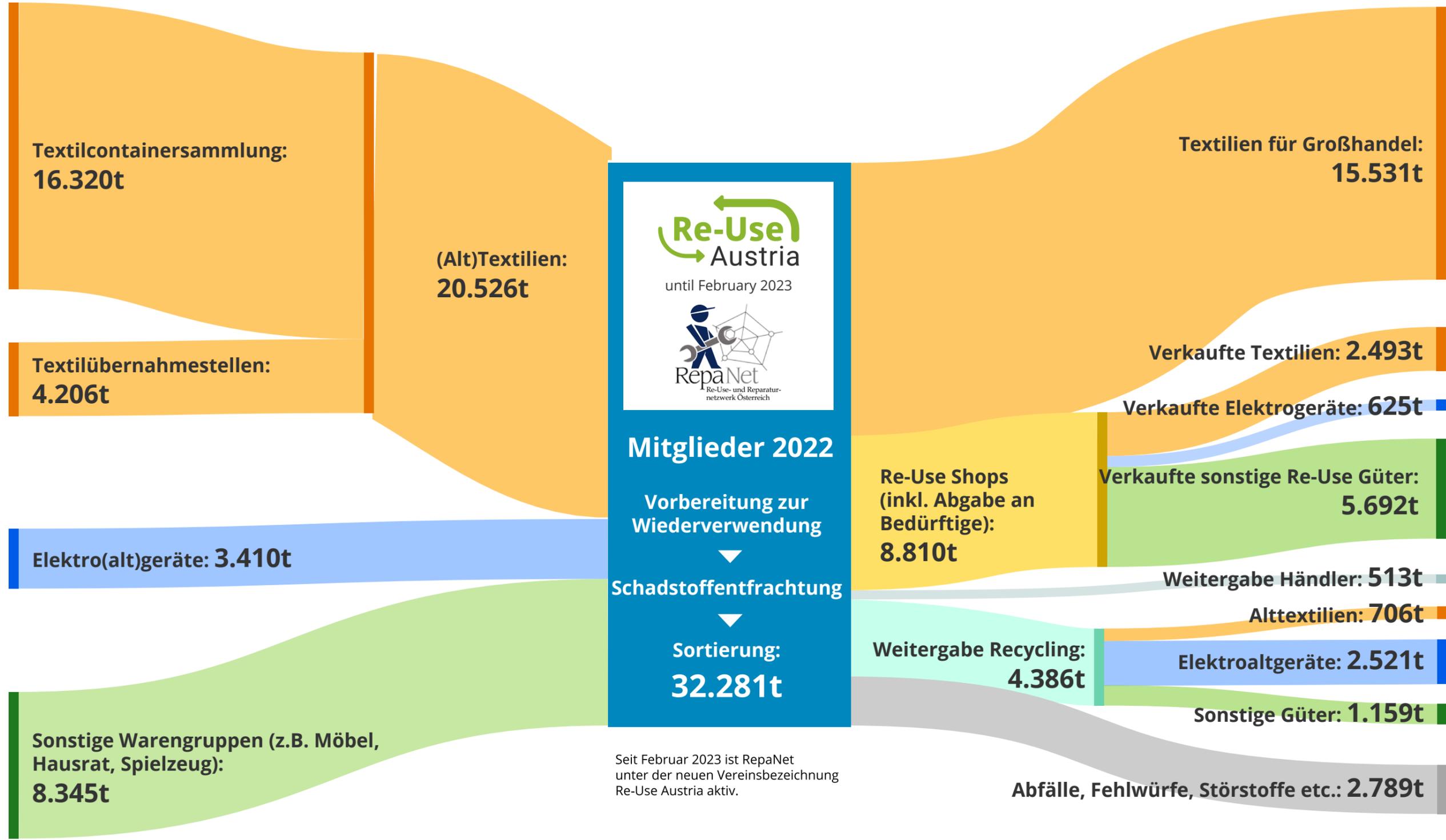
Im Jahr 2022 haben die RepaNet-Mitglieder 32.281 Tonnen Güter bewegt. Das entspricht einem Anstieg der Sammelmenge von 11% gegenüber dem Vorjahr. Sie setzt sich aus **63,6% (Alt-)Textilien, 10,6% Elektro(alt)geräten** und **25,9% sonstigen Warengruppen zusammen. Betrachtet man die Sammelmengen auf einer Zeitachse, so zeigt sich ein Anstieg von 2016 bis 2021 um insgesamt 49%.** In den drei Bereichen zeichnet sich folgendes Bild: sonstige Warengruppen verzeichnen in dem Zeitraum ein Plus von 65% und Textilien ein Plus von 71%; im Bereich der Elektro(alt)geräte ist hingegen ein Rückgang der Sammelmenge um 27% festzustellen (bedingt u.a. durch die Schließung eines auf EAG spezialisierten ehemaligen Mitgliedsbetriebes):



Von dieser Gesamtsammelmenge konnten die Mitglieder 2022 **20.644 Tonnen** einer Wiederverwendung zuführen. Berücksichtigt in der Gesamtmenge wurde der Verkauf in den Shops, Gratisabgabe sowie Weitergabe an Händler im In- und Ausland. Davon entfielen 67% auf Textilien, 4% auf E(A)G und 29% auf Sonstige Waren.

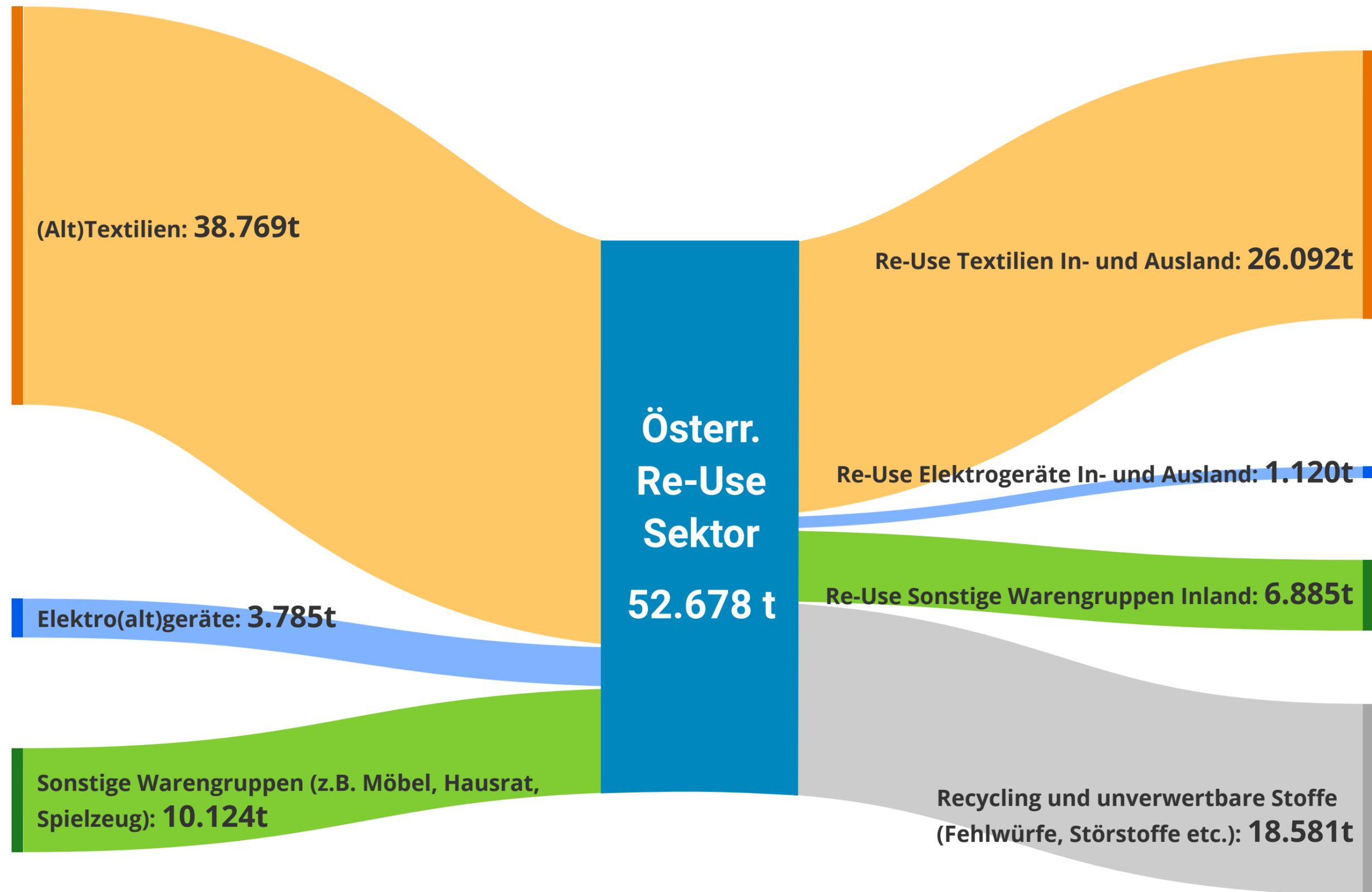
Im Vergleich zum Vorjahr ist im Bereich E(A)G ein Rückgang festzustellen, während bei Textilien und Sonstigen Waren ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Die Gesamtmenge an der Wiederverwendung zugeführten Waren konnte mit einem Plus von 3.200 Tonnen deutlich gesteigert werden.

Von der gesamten Re-Use-Menge im RepaNet-Netzwerk wurden **9.323t** im Inland einer Wiederverwendung zugeführt.



Addiert man die Input-Seite der RepaNet-Mitglieder – 32.281 Tonnen – mit der Sammelmenge des restlichen österreichischen Re-Use-Sektors, so ergibt sich eine Gesamtsammelmenge des österreichischen Re-Use-Sektors von 52.678 Tonnen. Der Anteil der RepaNet-Mitglieder liegt im Input-Bereich demnach bei 61,3%; der Anteil in den drei Teilbereichen wird in den jeweiligen Subkapiteln betrachtet.

(Alt-)Textilien werden im Vergleich zu den anderen Gütergruppen zum Teil exportiert, bevor sie wiederverwendet werden (siehe Kapitel 5.1). Von der Gesamtsammelmenge Österreichs werden 26.092t (Alt-)Textilien einer Wiederverwendung (Inland und Ausland) zugeführt. In geringem Ausmaß werden auch re-use-fähige Elektrogeräte exportiert. Addiert mit den inländischen Verkäufen der anderen Gütergruppen, ergibt sich eine Gesamtsumme von **34.097 Tonnen an Gütern, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden**. Hierbei entfällt auf RepaNet-Mitglieder ein Anteil von **60,5%**.



## 05.1 (ALT-)TEXTILIEN UND SCHUHE

23 Mitglieder waren 2022 in der Textilsammlung aktiv. Diese sammelten **20.526 Tonnen** (Alt-)Textilien. Dies geschah mittels 2.595 Textilcontainern (80% der Gesamtmenge) und durch persönliche Übergabe bzw. Spende in 216 Annahmestellen.

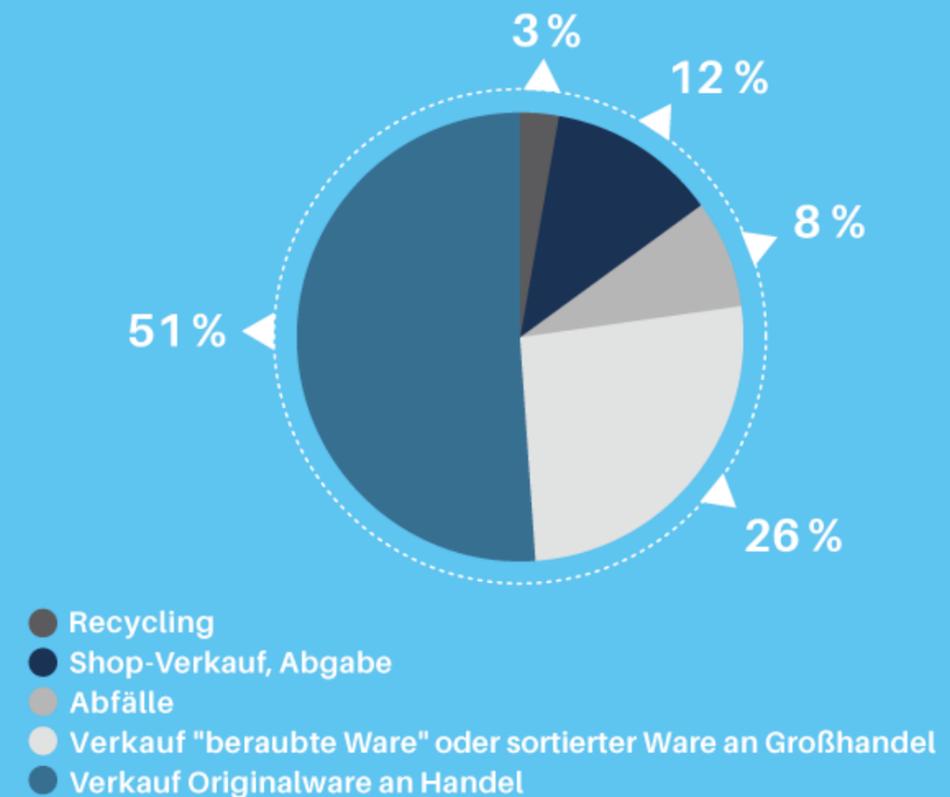


Textilsortierung bei Mitglied WAMS in Tirol © Verein WAMS

Was den Output betrifft, so wurden **2.493 Tonnen** (die „Creme-Ware“; **12% des Inputs**) in den **Shops** der Mitglieder (physisch oder online u.a. auf [www.widado.com](http://www.widado.com)) verkauft sowie unter bestimmten Voraussetzungen stark rabattiert bzw. unentgeltlich an Bedürftige abgegeben. Der Hauptanteil wurde an den Groß-

handel veräußert: Die Summe der sogenannten „beraubten Ware“ (nach Entnahme der hochwertigen „Creme-Ware“) sowie sortierter Ware machte hierbei **5.168 Tonnen** aus; 10.363 Tonnen waren **unsortierte Originalsammelware**. Vom verbleibenden Rest gingen **706 Tonnen ins Recycling** (Putzfetzen, Faserrecycling), **1.658 Tonnen** mussten im **Restmüll** entsorgt werden.

### AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME TEXTIL



Input

216 Übernahmestellen,  
2.595 Container  
Sammlung von 20.526 t Kleidung und Schuhe

Bei der Sammelmenge ist ein Anstieg um insgesamt **17%** im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, welcher vor allem auf das Wachstum des Netzwerks zurückzuführen ist und vorwiegend auf Textilcontainersammlung beruht. Betrachtet man nur jene Mitglieder, welche auch 2021 Zahlen gemeldet haben, blieb die Sammelmenge annähernd gleich, obwohl die Zahl der Abgabestellen leicht zurück ging.

Die Verkaufsmenge in den Re-Use-Shops konnte um **15,3%** gesteigert werden – zum Teil wohl auf die weitestgehend nicht mehr vorhandenen Covid-19-Maßnahmen im Handel zurückzuführen. Die Exportmenge wurde um 20,4% gesteigert; der Exportanteil der unsortierten Ware stieg um 35%, während der Anteil der beraubten und sortierten Ware um 1,1% leicht sank. Die **Inlands-Re-Use-Quote** im Bereich Textilien und Schuhe konnte mit **12,1%** auf relativ konstantem Niveau gehalten werden.

Für die Berechnungen der Re-Use-Mengen wurde wie bereits in den Vorjahren das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie des Umweltbundesamtes herangezogen: Diese beziffert den **Re-Use-Anteil im Textilbereich** mit **67,3% der Sammelmenge**, wobei die Angabe Re-Use im In- und Ausland umfasst.<sup>5</sup> Die Re-Use-Mengen setzen sich bei RepaNet-Mitgliedern aus dem Inlandsverkauf sowie der Weitergabe von zum Teil beraubter, zum Teil originaler Ware an den Großhandel zusammen.

## Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor

Wird der vom Umweltbundesamt ermittelte Re-Use-Anteil von Alttextilien auf die Sammelmenge der Mitgliedsbetriebe angewandt, resultiert das in **13.814 Tonnen** Kleidung, die **im In- und Ausland einer Wiederverwendung zugeführt** wurden. Insgesamt wurden in Österreich im Jahr 2020 **38.330 Tonnen** Alttextilien **gesammelt** (aktuellste verfügbare Daten des Bundes-

<sup>5</sup> 67%: Begründet durch Studie vom Umweltbundesamt: Verwertung von gesammelten Alttextilien, 2019, [https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/angebot/referenzen/humana\\_verwertung\\_von\\_gesammelten\\_alttextilien.pdf](https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/angebot/referenzen/humana_verwertung_von_gesammelten_alttextilien.pdf)

abfallwirtschaftsplans 2023<sup>6</sup>). Um einen aktuellen Vergleich zu ermöglichen, wurde die Gesamtsammelmenge des Vorjahres geschätzt. RepaNet-Mitglieder, die eine Mengenmeldung im Jahr 2020 und 2022 abgegeben haben, konnten einen Anstieg von 1,15% verzeichnen. Angewendet auf die offizielle Menge, ergibt das für das Jahr 2022 eine geschätzte Gesamtsammelmenge von 38.769 Tonnen, was eine **globale Wiederverwendungsmenge** von **26.092 Tonnen** ergibt. RepaNet-Mitglieder haben daran somit einen Anteil von 52,9% (13.814t), weitere sozialwirtschaftliche Sammler 0,7% (185t) und die Privatwirtschaft, inklusive zu einem untergeordneten Teil die kommunale Abfallwirtschaft, 46,4% (12.093t). Die Re-Use-Leistung der RepaNet-Mitglieder im Bereich Textilien macht somit erstmals mehr als die Hälfte der Gesamtleistung österreichischer Sammler aus und übersteigt jene der Privatwirtschaft. Hierbei ist festzuhalten, dass sozialwirtschaftliche Sammler sich darum bemühen, einen größtmöglichen Anteil der Ware in inländischen Re-Use-Shops zu verkaufen und somit regionale Kreisläufe zu forcieren.<sup>7</sup>

## 05.2 ELEKTRO(ALT)GERÄTE

22 Mitglieder sammelten im Jahr 2022 Elektro(alt)geräte (E(A)G), davon haben sich sechs ausschließlich auf E(A)G spezialisiert. In Summe sammelten die Mitglieder 2022 **3.410 Tonnen** E(A)G. Der Großteil – **2.066 Tonnen** bzw. 61% – stammte aus 209 **kommunalen Sammelstellen** (Sammelbegriff für Altstoffsammelzentren, Mistplätze und Recyclinghöfe). **743 Tonnen** bzw. 22% der Sammelmenge wurden durch 10.550 **Entrümpelungen und Abholungen** von privaten oder gewerblichen Anfallstellen beschafft. Auf **190 Übernahmestellen** (z.B. Shops) der Mitglieder entfielen **465 Tonnen** bzw. 14%. Der Rest von **136 Tonnen** bzw. 4% der Gesamtsammelmenge stammte aus **sonstigen Inputströmen** wie Firmenspenden,

<sup>6</sup> BMK: Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) 2023, [www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/abfall/aws/bundes\\_awp/bawp2023.html](http://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/aws/bundes_awp/bawp2023.html)

<sup>7</sup> Mehr zu den Hintergründen der sozialwirtschaftlichen Textilsammlung auf [www.repanet.at/themen/textilsammlung-und-verwertung](http://www.repanet.at/themen/textilsammlung-und-verwertung) und [www.sachspenden.at](http://www.sachspenden.at)

Sperrmüllsammlung etc.

### Zum Vergleich:

Österreichweit wurden laut Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle (EAK) 2021 (aktuellste verfügbare Daten) 119.693 Tonnen E(A)G in den Kategorien Groß-, Klein- und Bildschirmgeräte im privaten und gewerblichen Bereich gesammelt.<sup>8</sup> Setzt man dies ins Verhältnis zur Sammelmenge der RepaNet-Mitglieder 2022, ergibt sich ein **Sammelanteil von 2,8%**. Berücksichtigt man auch die Sammelmenge der Nicht-Mitglieder, ergibt sich ein **Sammelanteil der Re-Use-Betriebe von 3,2% der insgesamt in Österreich gesammelten E(A)G** aus den oben genannten relevanten Sammelkategorien.

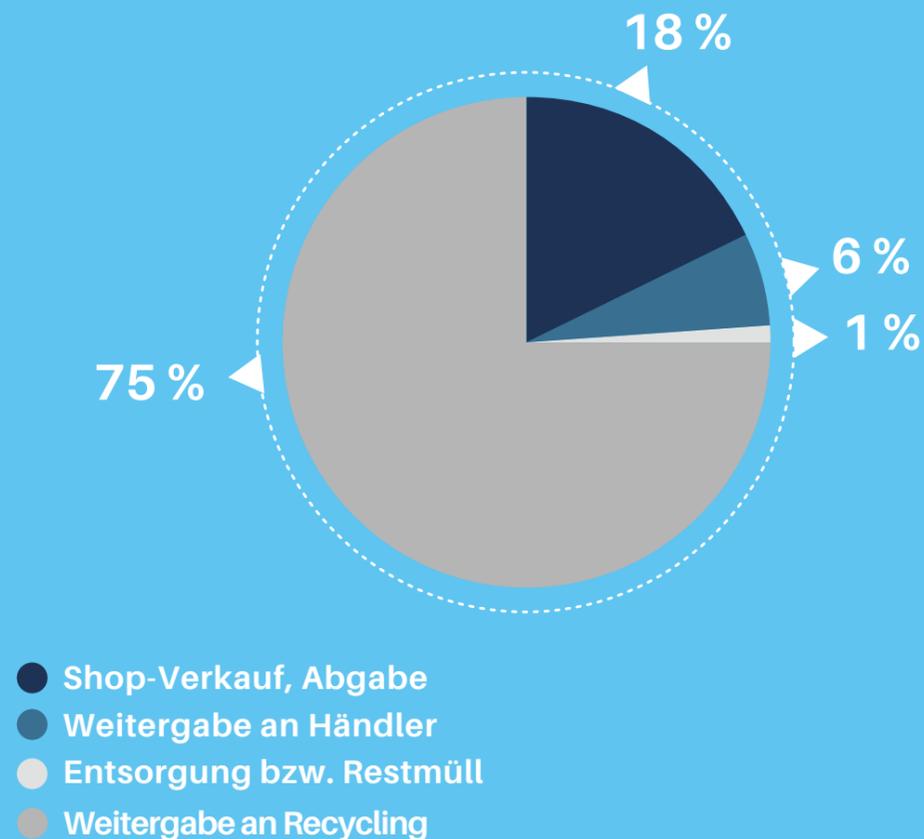
2022 entfielen 10,6% der RepaNet-Gesamtsammelmenge auf E(A)G. Die Aufteilung der Arbeitskräfte auf die drei Warengruppen (Kapitel 7.1) zeigt, dass wie bereits im Vorjahr 25% der eingesetzten Arbeitskräfte in den Bereich E(A)G fließen. Dies verdeutlicht: Der benötigte Aufwand für die Vorbereitung zur Wiederverwendung kann nicht allein an der Masse gemessen werden. Verhältnismäßig kleine/leichte E(A)G benötigen (im Vergleich etwa zu großen Möbelstücken) relativ gesehen höheren Arbeitseinsatz.

<sup>8</sup> Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2021, [www.eak-austria.at/taetigkeitsbericht-des-jahres-2021](http://www.eak-austria.at/taetigkeitsbericht-des-jahres-2021)



Elektrogeräte bei der Caritas Vorarlberg © Matthias Weissengruber

## AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME E(A)G



Input

**3.410 t Elektroaltgeräte**  
**Abholung in 209 kommunalen Sammelstellen**  
**Sammlung in 190 Übernahmestellen und**  
**durch 10.550 Entrümpelungen und**  
**Spendenabholungen**

**Re-Use-Outputs:** In den (eigenen oder Partner-) **Shops** der Mitglieder, physisch und online u.a. über [www.widado.com](http://www.widado.com), wurden **625 Tonnen** Elektrogeräte an Kund:innen verkauft und unter bestimmten Voraussetzungen an Bedürftige gespendet bzw. rabattiert verkauft – somit 27% mehr als im Vorjahr. **195 Tonnen** – 4% mehr als im Vorjahr – wurden an **Händler und Vertriebspartner** weitergegeben. **2.521 Tonnen** kamen ins **Recycling**, **40 Tonnen** in den **Restmüll**.

Vergleicht man die Sammelmengen jener Mitglieder, die 2021 und 2022 Daten geliefert haben, so zeigt sich eine Steigerung um 6,2% im Input. Die **Inlands-Re-Use-Quote** beläuft sich auf **24%**.

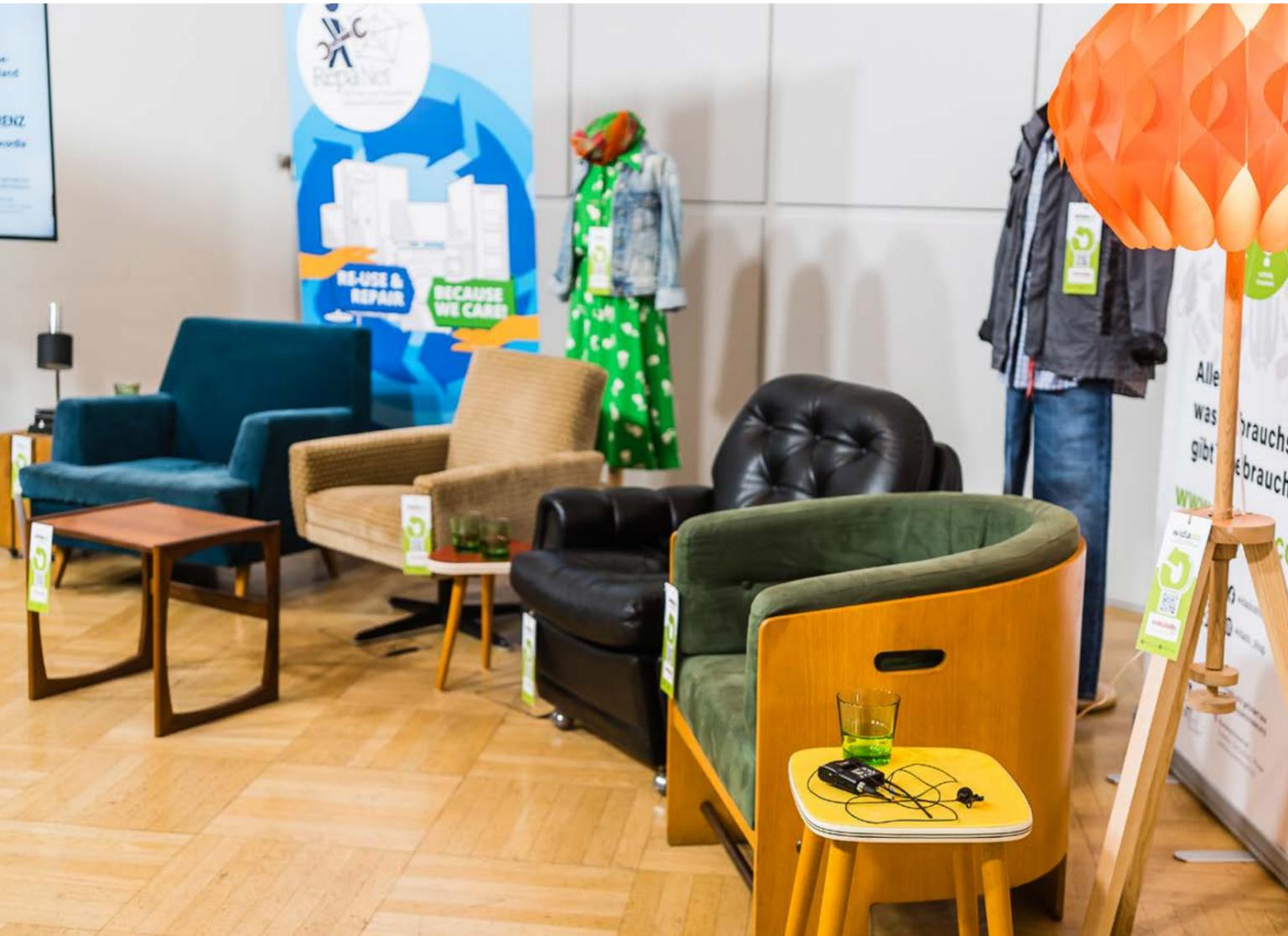
## Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor

Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2022 etwa **3.785 Tonnen** in der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ gesammelt hat; davon entfallen **90,1%** auf RepaNet-Mitglieder. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **1.120 Tonnen** Produkte der Kategorie „Elektro(alt)geräte“ dem Re-Use zugeführt und zu einem geringen Teil als re-use-fähige Geräte exportiert. RepaNet-Mitglieder decken durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **73,2% des österreichischen Re-Use-Sektors** in dieser Warengruppe ab.

Gemäß EAK gingen 2021 allerdings deutlich mehr, nämlich 9.146 Tonnen Geräte, in Re-Use.<sup>9</sup> Die bereits im Vorjahr festgestellte, 2022 wiederum bestehende Differenz zur vorhin genannten Schätzung wurde seitens EAK durch die Berücksichtigung größerer Exportmengen sowie gewerblicher Re-Use-Mengen erklärt. Der Anteil der RepaNet-Mitglieder an dieser Re-Use-Menge beträgt 9%, der des gesamten österreichischen Re-Use-Sektors 12,3%.

<sup>9</sup> Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH: Tätigkeitsbericht 2021, [www.eak-austria.at/taetigkeitsbericht-des-jahres-2021](http://www.eak-austria.at/taetigkeitsbericht-des-jahres-2021)

## 05.3 SONSTIGE WARENGRUPPEN

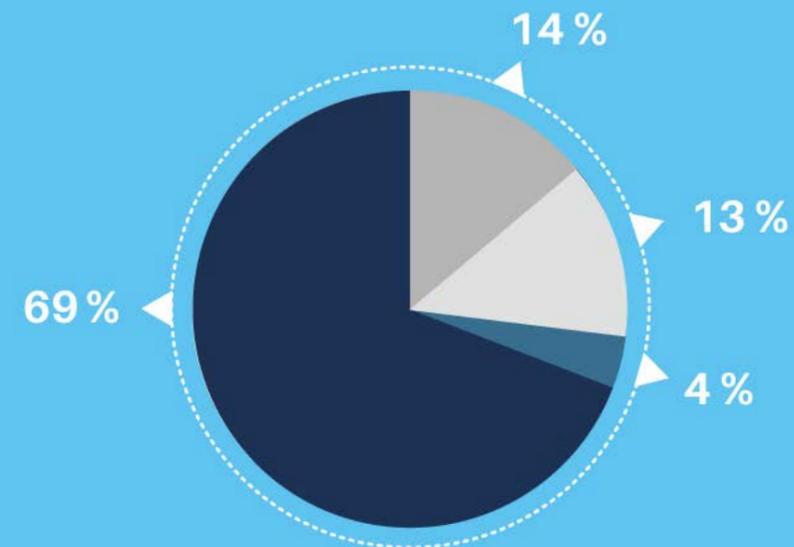


Möbel und weitere Produkte der Volkshilfe Wien bei der WIDADO Pressekonferenz im November 2022  
© Beatriz Hasler

26 Mitglieder haben Angaben zur Gruppe der sonstigen Waren gemacht, die Möbel, Hausrat, Medien, Sportgeräte, Spielzeug etc. umfasst. Insgesamt wurden 2022 **8.345 Tonnen** gesammelt (2021: 7.975 Tonnen). Die Mengen stammen zu 50% aus der **Annahme** an 151 eigenen Übernahmestellen (**4.144 Tonnen**), gefolgt von 47% aus 10.700 **Ent-rümpelungen und Abholungen** von privaten oder gewerblichen Anfallstellen (3.881 Tonnen). 3% (**267 Tonnen**) wurden durch Abholungen von 228 **kommunalen ASZ** und ähnlichen Einrichtungen erzielt. Die restlichen Inputströme umfassen etwa Firmenspenden und Sperrmüllsammmlung und machen 1% (52 Tonnen) der Gesamtmenge aus. Somit bleibt die Mengenaufteilung annähernd ähnlich wie im Vorjahr.

Vergleicht man die Sammelmengen jener Mitglieder, die 2021 und 2022 Angaben gemacht haben, kann ein **Anstieg bei der Sammelleistung um 6,7%** konstatiert werden.

## AUFTEILUNG DER OUTPUT-STRÖME



- Weitergabe an Recycling (z.B. Altholzrecycling)
- Entsorgung bzw. Restmüll
- Weitergabe an Händler
- Shop-Verkauf, Abgabe

Input

Abholung in 228 kommunalen Sammelstellen  
Sammlung in 151 eigenen Übernahmestellen  
durch 10.695 Entrümpelungen und  
Sachspendenabholungen:  
8.345 t Möbel, Sportgeräte, Bücher, ...

**Re-Use-Outputs: 5.692 Tonnen** wurden in eigenen oder Partner-Shops – vor Ort oder online u.a. über [www.widado.com](http://www.widado.com) – an Kund:innen verkauft oder unter bestimmten Voraussetzungen rabattiert weitergegeben. Dies macht weiterhin den Hauptanteil der Sammelmenge aus; seit dem Vorjahr ist hier ein Anstieg um 15% zu verzeichnen. Die Weitergabe an Händler und sonstige Vertriebspartner ist weniger bedeutsam (319 Tonnen). Der nicht verwendbare Anteil ist wie schon im Vorjahr so auch 2022 erneut gesunken. **1.159 Tonnen** gingen ins **Recycling** und **1.091 Tonnen** wurden **entsorgt**, z.B. als Rest- oder Sperrmüll.

Diese erneuten Verschiebungen haben zur Folge, dass die **Inlands-Re-Use-Quote** von Neuem deutlich steigt, und zwar im Vergleich zu 2021 um über 10 Prozentpunkte auf **72,8%**.

## Anteil am österreichischen Re-Use-Sektor

Wir schätzen, dass der gesamte österreichische Re-Use-Sektor 2022 etwa **10.124 Tonnen** in der Kategorie „Sonstige Waren“ gesammelt hat; davon entfallen **82,4%** auf RepaNet-Mitglieder – der Anteil an der Gesamtmenge ist demnach gestiegen. Was den Re-Use-Output betrifft, so wurden in ganz Österreich **6.885 Tonnen** Produkte der Kategorie „Sonstige Waren“ dem Re-Use zugeführt. RepaNet-Mitglieder bestritten hiervon durch Shopverkauf, Gratisabgabe und Weitergabe an Händler **87,3%**.

## 06. MARKTERLÖSE

Die Vorbereitung zur Wiederverwendung ist ein arbeitsintensiver Prozess; ebenso ist die Integration benachteiligter Menschen in den Arbeitsmarkt mit großen Aufwänden verbunden. Die für diese beiden Geschäftsfelder nötigen finanziellen Mittel werden von den RepaNet-Mitgliedern aus eigenen Markterlösen (v. a. aus dem Shop-Verkauf) generiert und durch öffentliche Förderungen (größtenteils durch das AMS und andere sozialpolitische Förderungen) ergänzt.

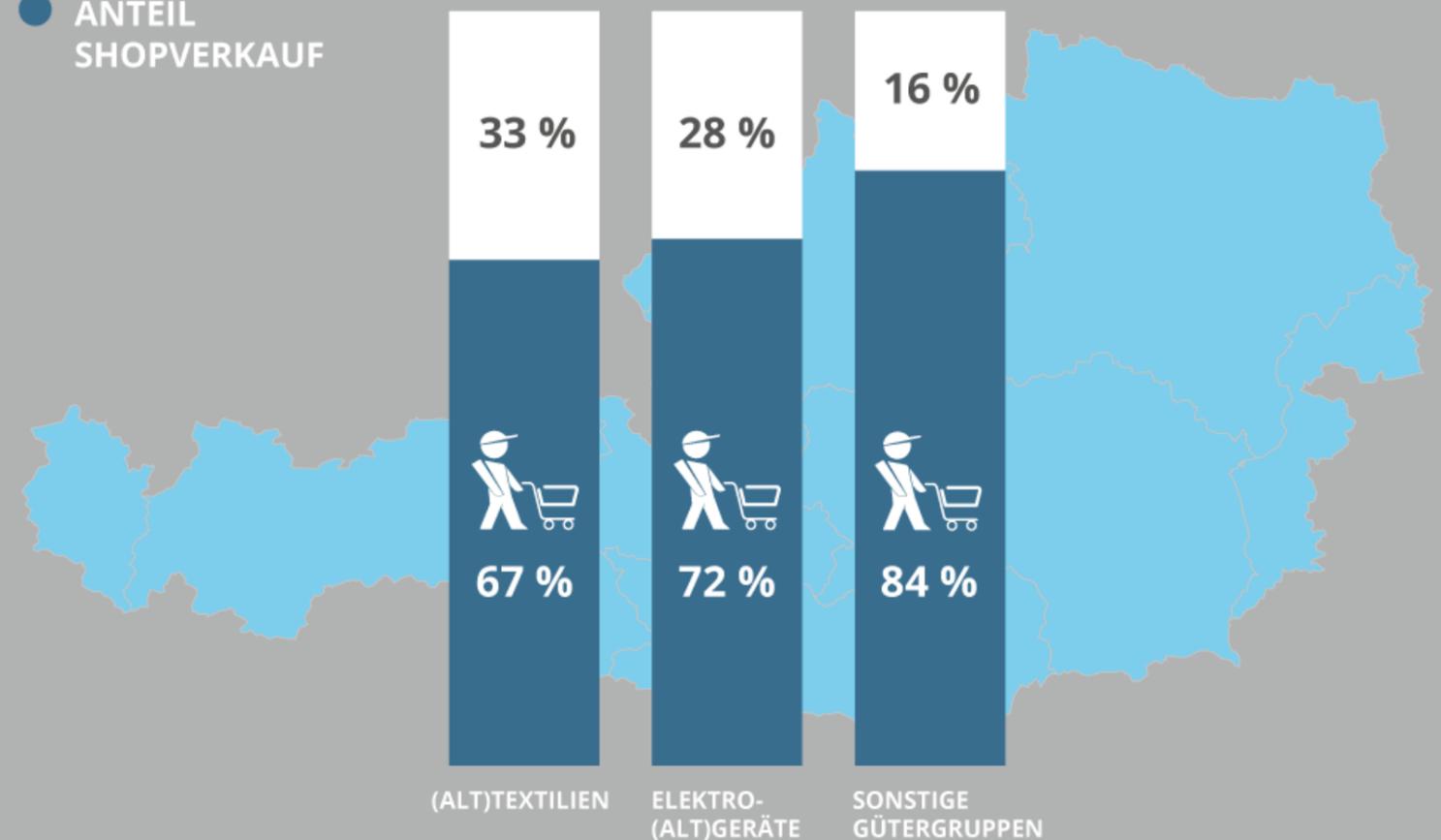
In der Zusammensetzung der Markterlöse zeigt sich, dass der Anteil von Shopverkäufen im Bereich E(A)G und Sonstige Güter etwas gestiegen ist, und zwar ungefähr in dem Maß als auch die Re-Use-Quote gestiegen ist.

Zu den „anderen Vertriebswegen“ zählt im Bereich Textil der Großhandel, der Textilien ebenfalls zum größten Teil der Wiederverwendung – jedoch im Ausland – zuführt. Möbel und andere Güter haben den geringsten Anteil an Erlösen aus anderen Vertriebswegen. Dass der Anteil der Erlöse aus „anderen Vertriebswegen“ bei (Alt-)Textilien und Schuhen auch 2022 nach wie vor am höchsten ist, erklärt sich daraus, dass die in Österreich gesammelte Ware die Inlandsnachfrage bei Weitem übersteigt.

Allgemein ist festzuhalten, dass die Mitglieder weiterhin den Großteil der Erlöse durch den Inlands-Shopverkauf erzielen, welcher neben der Wirtschaftlichkeit für die Betriebe auch die bestmögliche Wertschöpfung und Wiederverwendung in der Region bewirkt.

### DURCHSCHNITTLLICHE ZUSAMMENSETZUNG DER MARKTERLÖSE

- ANTEIL ANDERER VERTRIEBSWEGE (Z.B. GROSSHANDEL, RECYCLING)
- ANTEIL SHOPVERKAUF



## 07. BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigung von Menschen mit teils schwerwiegenden Vermittlungshemmnissen und die Unterstützung ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt ist der eigentliche Unternehmenszweck von sozialwirtschaftlichen Betrieben. Zu diesen Menschen zählen Langzeitarbeitslose, psychisch Kranke oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Großteil der RepaNet-Mitglieder arbeitet mit diesen Personengruppen und unterstützt sie darin, (wieder) am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das kann in Form von Transitarbeitsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice oder in Form von dauerhaften Arbeitsplätzen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erfolgen.

Diese Jobs werden im Bereich der Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Bereitstellung leistbarer Gebrauchsgüter angeboten. Neben physischem Re-Use-Verkauf gewinnt hier der Bereich E-Commerce zunehmend an Bedeutung – in diese Kerbe schlägt WIDADO als gemeinsames Digitalisierungsprojekt der RepaNet-Mitgliedbetriebe. In allen Arbeitsbereichen kommt das Alleinstellungsmerkmal der RepaNet-Mitglieder zum Tragen: die Verschränkung von ökologischer und sozialer Mission.

### 07.1 ANGESTELLTE PERSONEN

2022 wurde in den Betrieben der RepaNet-Mitglieder im gesamten Re-Use- und Abfallwirtschaftsbereich **2.987 Menschen** ein Arbeitsplatz geboten. Somit ist die Zahl der **insgesamt Beschäftigten** im Vergleich zu 2021 trotz gestiegener Anzahl an Mitgliedsbetrieben in etwa gleich geblieben – denn 2022 gab es wieder Kürzungen bei den AMS-geförderten Transitarbeitsplätzen. Dazu zählen **1.930 Transitkräfte**, welche einen

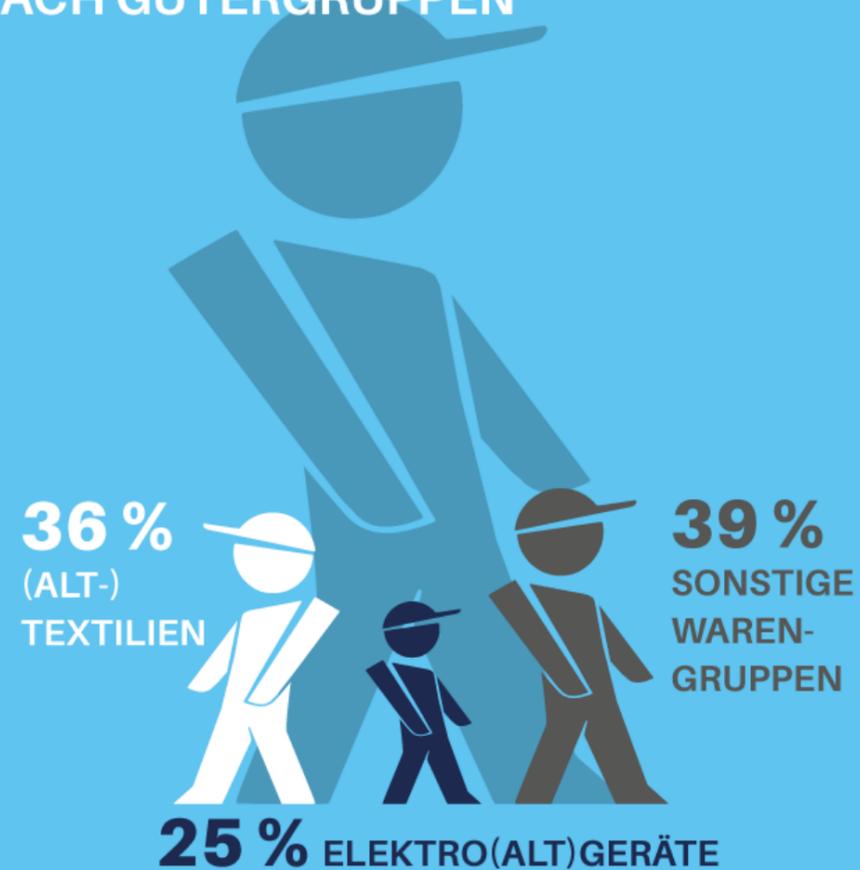
temporären Arbeitsplatz in den RepaNet-Mitgliedsbetrieben fanden: diese Arbeitsplätze wurden für Menschen mit Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt bereitgestellt. **122** Arbeitsplätze entfielen auf **Menschen mit besonderen Bedürfnissen**. Insgesamt entsprachen die in den Betrieben gleichzeitig verfügbaren Voll- und Teilzeitarbeitsplätze **1.687 Vollzeitäquivalenten**.

#### SOZIALWIRTSCHAFTLICHE RE-USE-BETRIEBE VERHELFFEN ZU BESCHÄFTIGUNG!

Transitarbeitskräfte	 1.930
Arbeitskräfte mit besonderen Bedürfnissen	 122
Arbeitstrainees	 1.257

# AUFTEILUNG DER ARBEITSKRÄFTE 2022

## NACH GÜTERGRUPPEN



Die Anzahl der **Trainees** stieg von neuem an auf nunmehr **1.257** (2021: 981). Diese werden hier angeführt, zählen jedoch nicht zu den Arbeitsplätzen, da es sich hierbei um ein meist mehrwöchiges Training handelt, nicht um ein reguläres Beschäftigungsverhältnis. Aufgrund der kurzen Verweildauer ist die Arbeitsproduktivität bei den re-use-bezogenen Tätigkeiten dieser Personen deutlich geringer als jene von regulären Transitarbeitskräften, die bis zu sechs Monate im Betrieb sind.

Einige der auch karitativ tätigen Mitgliedsbetriebe arbeiten unter anderem mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer:innen – hier ergibt die Summe 733 Ehrenamtliche mit insgesamt über 135.000 Arbeitsstunden und somit **3% mehr ehrenamtliche Arbeitszeit** als im Vorjahr.

Wie sich die Arbeitskräfte auf die Gütergruppen aufteilen, zeigt die obenstehende Grafik. Im Vergleich zu 2021 gibt es etwas mehr Arbeit mit sonstigen Waren. Zudem liegt der Fokus bei den Tätigkeiten auch etwas mehr auf Re-Use (im Vergleich zu Recycling und sonstiger Abfallbewirtschaftung).

## 07.2 Analyse der Entwicklungen im Bereich Beschäftigung

Im Jahr 2021 machte sich ein Rückgang der Arbeitslosigkeit bemerkbar, der sich 2022 weiter verstärkte. Ebenso ist die Langzeitbeschäftigungslosigkeit deutlich zurückgegangen und zurzeit auf einem besonders niedrigen Stand. Was auf den ersten Blick erfreuen mag, bedeutet allerdings gleichzeitig, dass Personen, die jetzt (noch) langzeitbeschäftigungslos sind, in der Regel besonders hohe Vermittlungshindernisse haben. Beispielsweise haben 40% gesundheitliche Einschränkungen; fast die Hälfte sind 50+ oder verfügen maximal über einen Pflichtschulabschluss.<sup>10</sup> Für diese Gruppen ist die Unterstützungsarbeit durch Soziale Integrationsbetriebe Schlüssel für die berufliche Zukunft. Die Betriebe benötigen daher weiterhin Förderungen des AMS, da die verbliebenen Zielgruppenpersonen immer schwerer zu vermitteln sind und auch teils für kreislaufwirtschaftlich relevante Tätigkeiten schwerer einsetzbar sind. Gleichzeitig stehen Tätigkeiten in der Branche Recycling und Re-Use ganz oben im Branchenmix bei österreichischen sozialwirtschaftlichen Unternehmen.<sup>11</sup> Umso wichtiger wird es, sozialwirtschaftliche Re-Use-Betriebe durch neue Fördermodelle dauerhaft abzusichern, um die in diesem Bericht dargestellte hohe Re-Use-Performance auch in Zukunft bei volatilerem Arbeitsmarkt zu sichern und zu erhöhen, und auch besonders schwierig zu vermittelnden Menschen eine Chance auf Integration und gesellschaftliche Teilhabe zu bieten.

<sup>10</sup> Laut Auskunft von arbeit plus.

<sup>11</sup> 40 Betriebe haben Tätigkeiten in diesem Feld angeführt, das entspricht einem Viertel der Mitglieder von arbeit plus. siehe arbeit plus: Wirkungsbericht, S.8 [arbeitplus.at/wordpress/wp-content/uploads/2022/06/Bericht\\_arbeit-plus\\_2022\\_09\\_WEB\\_ES.pdf](https://arbeitplus.at/wordpress/wp-content/uploads/2022/06/Bericht_arbeit-plus_2022_09_WEB_ES.pdf)

## 07.3 Wie viel Arbeit schafft Re-Use?



Photo by Hannah Busing on Unsplash

Diese Frage kann auf unterschiedliche Weisen beantwortet werden. Wir verwenden dazu zwei Berechnungsmethoden:

- Die einzelbetrieblichen Angaben zur Aufteilung der Arbeitskräfte auf Tätigkeiten wurden mit den vorhandenen Arbeitsplätzen multipliziert. Resultat: **1.327 VZÄ bzw. 1.738 Personenplätze** sind 2022 operativ in der Vorbereitung zur Wiederverwendung angesiedelt.

- Da viele Mitglieder nicht zwischen „Sammlung für Re-Use“ und „Sammlung für Recycling und sonst. Abfallbewirtschaftung“ unterscheiden, ist allerdings eine Berechnung mit der Output-Menge aussagekräftiger. Die re-use-relevanten Outputs (Shop-Verkauf, Gratisabgabe, Weitergabe an Händler sowie bei Textilien gemäß UBA-Studie 67% des Output-Stroms) werden hierzu mit dem Arbeitsanteil für Re-Use in Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis sind **67 VZÄ bzw. 88 Personenplätze pro 1.000 Tonnen Re-Use Output**. Diese Zahl liegt im Schnitt des europäischen Re-Use-Netzwerkes, wo laut einer Erhebung von RREUSE 70 Jobs pro 1.000 Tonnen Re-Use-Ware geschaffen werden.<sup>12</sup>

Um die Vergleichbarkeit mit der Abfallwirtschaft zu ermöglichen, die für Berechnungen die Input-Seite heranzieht, wurde die Input-Sammelmenge mit den Arbeitsplätzen ins Verhältnis gesetzt. Auf 1.000 Tonnen Sammelware kommen somit **52 VZÄ**. Die kommunale und private Abfallwirtschaft Österreichs bietet im Vergleich 9,6 VZÄ je 1.000 Tonnen gesammelter Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen.<sup>13</sup>

## 08. UMWELTENTLASTUNG DURCH RE-USE

Re-Use verlängert die Produktnutzungsdauer. Anstatt ein nicht mehr benötigtes Produkt zu entsorgen, wird es weiterverwendet – ein Neukauf kann idealerweise hinausgezögert werden. Dass daraus eine Umweltentlastung entsteht, ist vielfach durch Berechnung des ökologischen Fußabdrucks, Lebenszyklusanalysen und verwandte Methoden belegt. Um den Beitrag der RepaNet-Mitglieder und deren Kund:innen in den Shops zum Umweltschutz in Zahlen zu fassen, wurden Publikationen herangezogen, die methodisch zu den Daten dieser

<sup>12</sup> Siehe RREUSE: Briefing: Job creation in the re-use sector: data insights from social enterprises, [www.rreuse.org/wp-content/uploads/04-2021-job-creation-briefing.pdf](http://www.rreuse.org/wp-content/uploads/04-2021-job-creation-briefing.pdf)

<sup>13</sup> Quelle: Bundesabfallwirtschaftsplan 2017, Annahme: Arbeitsplätze entsprechen VZÄ.



Photo by kazuend on Unsplash

Markterhebung passen.<sup>14</sup>

<sup>14</sup> WRAP, 2011: Benefits of Reuse – Case Studies Clothing & Furniture  
TemaNord, 2016: Gaining benefits from discarded textiles Universität für Bodenkultur Wien, Institut Abfallwirtschaft, 2014: Evaluierung d. Pilotprojektaktivitäten zu Re-Use Vorarlberg 2013

Anna Bjurbäck, 2015: Environmental benefits of second-hand shopping

The Restart Project: Zugrunde liegendes Datenset von [therestartproject.org/impact](http://therestartproject.org/impact)

Umweltbundesamt: Bundesländer Luftschadstoff-Inventur 1990-2019, [www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0817.pdf](http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0817.pdf)

Umweltbundesamt: Emissionskennzahlen 2020,

[www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz\\_fzkm\\_verkehrsmittel.pdf](http://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_fzkm_verkehrsmittel.pdf)

Sarah Gray, 2017: ECAP, Mapping clothing impacts in Europe: the environmental cost

<https://www.repanet.at/re-use-toolbox/re-use-repathek/studie-mapping-clothing-impacts-in-europe-the-environmental-cost>

European Environment Agency, 2019: Briefing – Textiles in Europe’s circular economy <https://www.eea.europa.eu/publications/textiles-in-europes-circular-economy/textiles-in-europe-s-circular-economy>

Dabei ist anzumerken, dass viele Faktoren in solche Berechnungen einfließen und diese nicht 1:1 in andere Bezugssysteme übertragbar sind. Daher wurden mehrere Publikationen herangezogen, die einander ergänzen und zumindest einen guten Eindruck von der Größenordnung vermitteln.

Dies ermöglicht die Berechnung der Umweltentlastung durch Re-Use. Für das Jahr 2022 sieht sie so aus:

## RE-USE SCHONT DAS KLIMA

581.200 t eingesparte CO<sub>2</sub>-Äquivalente

**54,3 % davon von RepaNet-Mitgliedern**

= Emissionen von  
**208.900 PKWs**

= Emissionen von  
**70.000 Einwohner:innen**

581.200 t

**54,3 %**

Die Berechnung zeigt die durch den österreichischen Re-Use-Sektor generierte CO<sub>2</sub>-Ersparnis, erzielt durch Re-Use im In- und Ausland. Sie berücksichtigt dabei die Einsparungen in den drei Bereichen Textilien, E(A)G und sonstige Waren. Von den **insgesamt 581.200 t** eingesparter CO<sub>2</sub>-Äquivalente entfallen 315.300 t – demnach **54,3%** – auf RepaNet Mitglieder. Laut Umweltbundesamt werden in Österreich jährlich ca. 73,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente emittiert (Stand 2020). Die vom

österreichischen Re-Use-Sektor erzielte Einsparung entspricht also den durchschnittlichen **jährlichen Emissionen von etwa 70.000 Österreicher:innen** – zum Vergleich: das ist etwas mehr als die Zahl der Einwohner:innen der Städte Villach oder Wels.<sup>15</sup> Anders betrachtet: Die eingesparten Emissionen entsprechen etwa den durchschnittlichen Emissionen **208.900 österreichischer PKWs**. Der Re-Use-Sektor spart somit 0,8% der Gesamtemissionen in Österreich (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) ein.

Die Zahlen sind bereits beachtlich. Re-Use als Alternative zum Neukauf zu fördern, bringt aber noch mehr als die genannten Einsparungen bei den Treibhausgasemissionen. Durch die Wiederverwendung eines Produktes wird die Entsorgung dieses Gutes abgewandt. Zudem vermeidet man die entlang der Produktionskette eines neuen Produktes anfallenden Abfälle. Ähnlich der „grauen Energie“, die zur Herstellung eines Produktes nötig ist und quasi unsichtbar in einem Produkt steckt, könnte man hier von den „grauen Inhaltsstoffen“ eines Produktes sprechen, die indirekt im Produkt enthalten sind, da sie bei dessen Herstellung verbraucht und damit zu Produktions-, Distributions- und Infrastrukturabfällen werden.

Eine Quantifizierung wäre allerdings sehr spekulativ, zumal viele dieser Abfälle bei Rohstoffgewinnung und Produktion im Ausland anfallen. Dennoch kann angenommen werden, dass sie ein Vielfaches der eigentlichen Masse der vermiedenen Abfälle ausmachen. Als ungefähre Orientierung kann das Verhältnis der österreichischen Siedlungsabfälle zu allen anfallenden Abfällen in Höhe von rund 1:15 dienen.<sup>16</sup> Bei einzelnen Produkten, insbesondere aus dem Bereich IT, kann dieses Verhältnis bis zu 1:200 betragen. Ein Produkt, das der Wiederverwendung zugeführt wird und damit ein Neuprodukt ersetzt, vermeidet daher in jedem Fall ein Vielfaches seines Eigengewichtes an Rohstoffen.

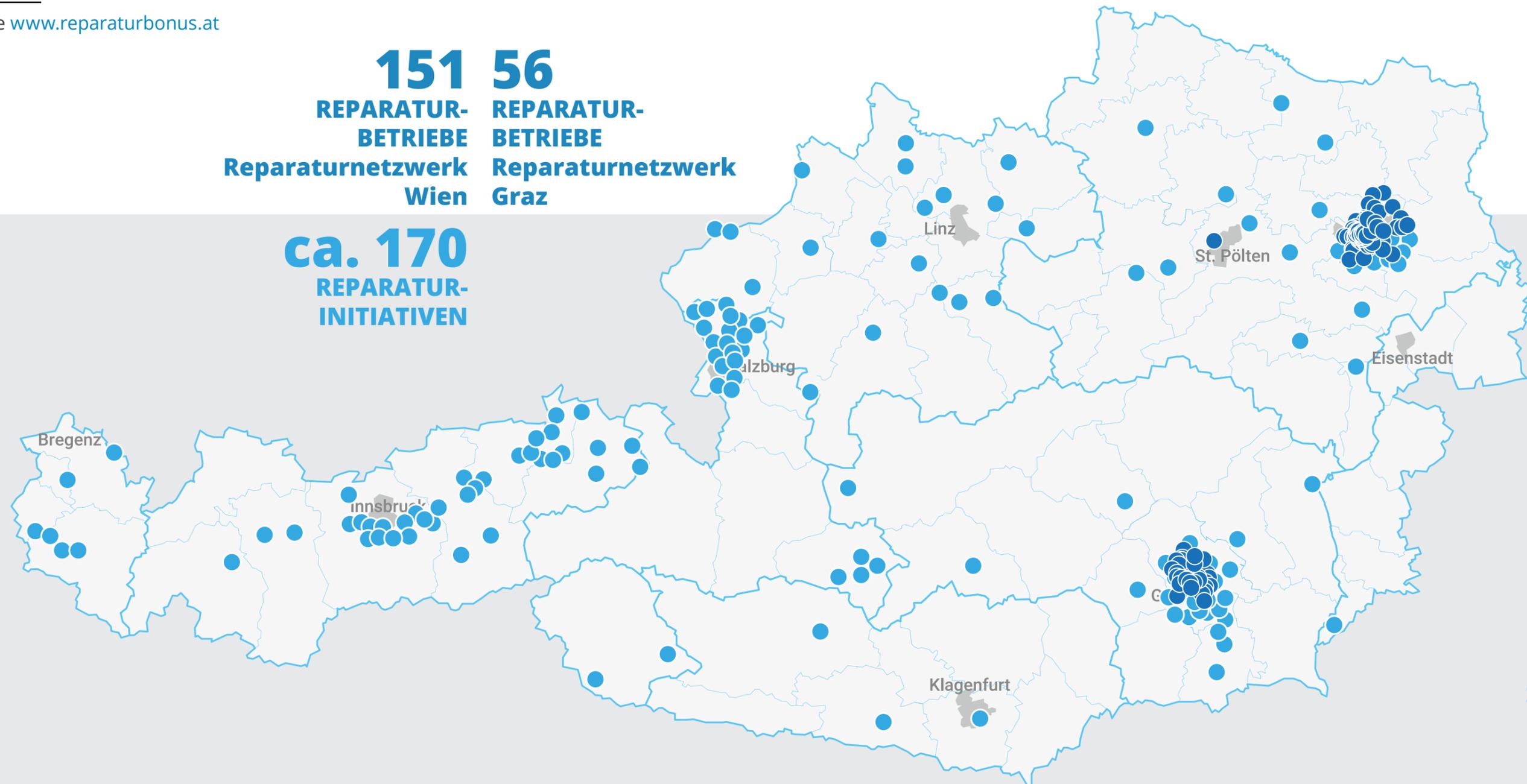
<sup>15</sup> Siehe Statistik Austria: Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, Villach, [www.statistik.at/blickgem/pr1/g20201.pdf](http://www.statistik.at/blickgem/pr1/g20201.pdf) und Wels, [www.statistik.at/blickgem/pr1/g40301.pdf](http://www.statistik.at/blickgem/pr1/g40301.pdf)

<sup>16</sup> Vgl. Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) 2023 [www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/abfall/aws/bundes\\_awp/bawp2023.html](http://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/aws/bundes_awp/bawp2023.html)

## 09. REPARATUR IN ÖSTERREICH

Die Reparaturnetzwerke in Wien und Graz mit ihren zahlreichen Mitgliedsbetrieben leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und der Sichtbarmachung von Reparaturdienstleistern für Bürger:innen. Reparaturen, die nicht im Rahmen der Vorbereitung zur Wiederverwendung erfolgen, sind der Abfallvermeidung zuzurechnen und werden nicht in der RepaNNet-Mengenerhebung berücksichtigt. Wir präsentieren hier deshalb separat die Leistungen der beiden Netzwerke und darauf aufbauend eine Schätzung des österreichischen Reparatursektors. Generell ist positiv anzumerken, dass durch die Einführung des österreichischen Reparaturbonus<sup>17</sup> mit Mai 2022 neben der Anzahl der Betriebe in den Netzwerken besonders auch die Anzahl der durchgeführten Reparaturen gestiegen ist. In Kapitel 9.4 folgen Ausführungen zum Netzwerk der österreichischen ehrenamtlichen Reparaturinitiativen.

<sup>17</sup> Siehe [www.reparaturbonus.at](http://www.reparaturbonus.at)



## 09.1 Reparaturnetzwerk Wien

Seit 1999 koordiniert DIE UMWELTBERATUNG das Reparaturnetzwerk Wien und informiert die Öffentlichkeit darüber, welche Betriebe Reparaturdienstleistungen übernehmen. Mit Ende 2022 waren **151 Betriebe** Mitglieder des Netzwerks, deren Angaben für die Erstellung folgender Leistungsstatistik herangezogen wurden:<sup>18</sup>



Branche	Anz. Betriebe	Anz. Reparaturen	Masse rep. Güter - kg
Handys, Computer, Drucker, etc.	52	58.894	119.437
Elektrogeräte (Haushaltsgroßgeräte, Haushaltskleingeräte, E-Werkzeuge etc.)	22	25.901	1.092.536
Fahrräder	21	18.073	304.857
Möbel, Fenster, Inneneinrichtung	17	15.259	134.711
Sanitärbereich/ Elektroinstallationen	9	5.253	28.943
Andere Reparaturdienstleistungen	30	37.162	69.971

Die Anzahl durchgeführter Reparaturen steigerte sich um 17% im Vergleich zum Vorjahr. Zudem verzeichnet das Netzwerk um sieben Mitglieder mehr. Die Masse an reparierten Gütern stieg um 4%. Die Menge an Abfällen, die so vermieden werden, ist allerdings um ein Vielfaches höher als diese reine Massenangabe (siehe Kapitel 8).

<sup>18</sup> Daten wurden von DIE UMWELTBERATUNG, der Koordinierungsstelle des Reparaturnetzwerks Wien, zur Verfügung gestellt.

## 09.2 GRAZ repariert

2022 umfasste das Netzwerk GRAZ repariert **56 Mitgliedsbetriebe** und vier Reparaturinitiativen. Insgesamt wurden 2022 im Netzwerk ca. **80.000 Reparaturen** durchgeführt.<sup>19</sup> Dies ergibt eine geschätzte Gesamtmasse von über **872.000 kg**. Die Menge an Abfällen, die so vermieden werden, ist allerdings um ein Vielfaches höher als diese reine Massenangabe (siehe Kapitel 8).

Übrigens: Die Stadt Graz ist Vorreiterin in Sachen Reparaturförderung, denn dort wurde im Gemeinderat Ende 2017 erstmals diese Maßnahme als Anreiz für Konsument:innen, Reparaturdienstleistungen in Anspruch zu nehmen, beschlossen. Mittlerweile gibt es einen bundesweiten Reparaturbonus für Elektrogeräte des Klimaministeriums, welcher auch die regionale Förderung in Graz abgelöst hat.

<sup>19</sup> Daten wurden von GRAZ repariert zur Verfügung gestellt.



## 09.3 Schätzung österreichischer Reparatursektor

Aus den Daten des Reparaturnetzwerks Wien wurde die durchschnittliche Anzahl von Reparaturen je Betrieb und das durchschnittliche Stückgewicht je Branche berechnet. Kombiniert wurden diese mit der österreichweiten Leistungs- und Strukturstatistik 2020 der Statistik Austria<sup>20</sup>, in der 1.489 Betriebe in der Kategorie „Reparatur von Gebrauchsgütern“ (aufgeschlüsselt in Branchen/Kennzahlen) angegeben sind. Ausgehend davon wurde eine grobe österreichweite Schätzung des gesamten Reparatursektors durchgeführt, welche der Tabelle rechts zu entnehmen ist:

**Reparaturen pro Jahr** durchgeführt werden, was einer geschätzten Gesamtmasse von knapp **19.000 Tonnen reparierter Güter** entspricht. Dies übertrifft die Schätzung des Vorjahres um 0,2 Millionen Reparaturen. Der Aufwärtstrend setzt sich also wie bereits in den Vorjahren, nun noch verstärkt u.a. durch den österreichweiten Reparaturbonus, fort.

Dies verstärkt auch den generierten positiven Klimaeffekt. Auf Basis der durchgeführten Schätzung und der Annahme, dass die CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei Reparatur und Re-Use ähnlich sind (wir stützen uns hier auf dieselben Quellen wie in Kapitel 8 für die CO<sub>2</sub>-Einsparungen des Re-Use-Sektors) lässt sich folgendes feststellen: Durch Reparaturen wurden in Österreich im Jahr 2022 in etwa **223.000t CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart**.

<sup>20</sup> Statistik Austria: Leistungs- und Strukturstatistik, Hauptergebnisse 2020: <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>

ÖSTERREICH		GEMÄß LEISTUNGS- UND STRUKTURSTATISTIK 2020		
Branche gem. ÖNANCE 2008	Anzahl Betriebe 2020	Korrespondierende Kategorien in Reparaturnetzwerk Wien	Geschätzte Anzahl Reparaturen / Masse in t	
S951 Reparaturen von elektr. Datenverarbeitungsgeräten	190	Handys, Computer, Drucker, etc.	215.190	436
S9521 Reparaturen von Unterhaltungselektronik	123	Elektrogeräte 50 %, andere 50 %	148.587	3.274
S9522 Reparaturen von elektrischen Haushaltsgeräten	139	Elektrogeräte (Haushaltsgroß und -kleingeräte, E-Werkzeuge, etc.)	163.647	6.903
S9523 Reparaturen von Schuhen und Lederwaren	171	Andere	211.823	399
S9524 Reparaturen von Möbeln	143	Möbel, Inneneinrichtung	128.355	1.133
S9525 Reparaturen von Uhren und Schmuck	53	Andere	65.653	124
S9529 Reparaturen von sonstigen Gebrauchsgütern	670	Andere 50 %, Fahrrad 50 %	703.283	6.594
<b>Summe</b>	<b>1.489 Betriebe</b>		<b>1.636.538 Reparaturen</b>	<b>18.862 Masse/t</b>

## 09.4 Netzwerk der Reparaturinitiativen



Seit 2017 koordiniert RepaNet im Auftrag des BMK (vormals BMNT) das Netzwerk der österreichischen Reparaturinitiativen und unterstützt seine Entwicklung, um gemeinschaftlich organisierte Möglichkeiten für Reparatur im Sinne von DIY („Do It Yourself“) vermehrt zu fördern. Neben der Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Bewusstseins für einen achtsamen Umgang mit Ressourcen geht es vor allem um zwischenmenschlichen Austausch, gegenseitige Hilfe und regionale Gemeinschaftsbildung und -stärkung.

Auf der RepaNet-Website<sup>21</sup> werden Informationen über Reparaturinitiativen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt. Das Entstehen neuer Initiativen und ihr Gedeihen wird ideell unterstützt, besonders durch die Verbreitung der Idee auf diversen Ebenen: Das Konzept und seine ökologischen und gesellschaftlichen Benefits werden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und in den eigenen Kommunikationskanälen wird über besondere Aktionen, Jubiläen und Entwicklungen berichtet. RepaNet unterstützt als Informationsdrehscheibe den Austausch von Interessent:innen mit bereits bestehenden Initiativen.

Im Netzwerk engagieren sich neben Privatpersonen auch gewerbliche Reparatuer:innen auf ehrenamtlicher Basis, vor dem Erfahrungshintergrund, dass

<sup>21</sup> Unter [https://www.repanet.at/reparaturcafes\\_initiativen](https://www.repanet.at/reparaturcafes_initiativen)

durch Bewusstseinsbildung und lokale Kooperationen indirekt die Nachfrage nach gewerblichen Reparaturdienstleistungen gefördert wird.

RepaNet fördert den direkten Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der vielfältigen Initiativen in Österreich durch die Organisation von Netzwerktreffen, die zuletzt in hybridem Format stattfanden. 2022 traf man sich am 22.4. in Salzburg und am 21.10 in Wien. Das Treffen im Oktober war Teil des Programmes des gut besuchten re:pair Festivals<sup>22</sup> im Wiener Volkskundemuseum.

Am 23.9.2022 veranstaltete RepaNet bereits zum zweiten Mal das Webinar „Keine Angst vor Repair Cafés“, in dem viele Fragen rund um die Gründung und Abhaltung von Repair Cafés thematisiert und Fragen der interessierten Teilnehmer:innen beantwortet wurden.<sup>23</sup>

Die 2021 offiziell gelaunchte Kooperation mit der Helvetia Versicherung wurde auch 2022 fortgesetzt. Helvetia entwickelte in enger Zusammenarbeit mit RepaNet sowie einigen engagierten Reparaturaktivist:innen eine kostenlose Versicherungslösung für die speziellen Bedürfnisse von Reparaturinitiativen und schafft somit erfolgreich Rechtssicherheit für deren Ehrenamtliche. Seit Mai 2021 gilt der Versicherungsschutz für die ersten Initiativen und ihre Ehrenamtlichen; 2022 waren bereits 40 Initiativen auf diese Weise versichert.<sup>24</sup>

<sup>22</sup> Mehr dazu auf <https://repair-festival.wien>

<sup>23</sup> Siehe <https://www.repanet.at/23-09-2022-webinar-keine-angst-vor-repair-cafes>

<sup>24</sup> Siehe <https://www.repanet.at/repair-cafe-versicherung>



Im Zuge der Anmeldung zur Versicherung wurden die Leistungen der Initiativen erhoben; die ermittelte Datenbasis wird somit Jahr für Jahr größer. Im Folgenden präsentieren wir die Ergebnisse der Erhebung.

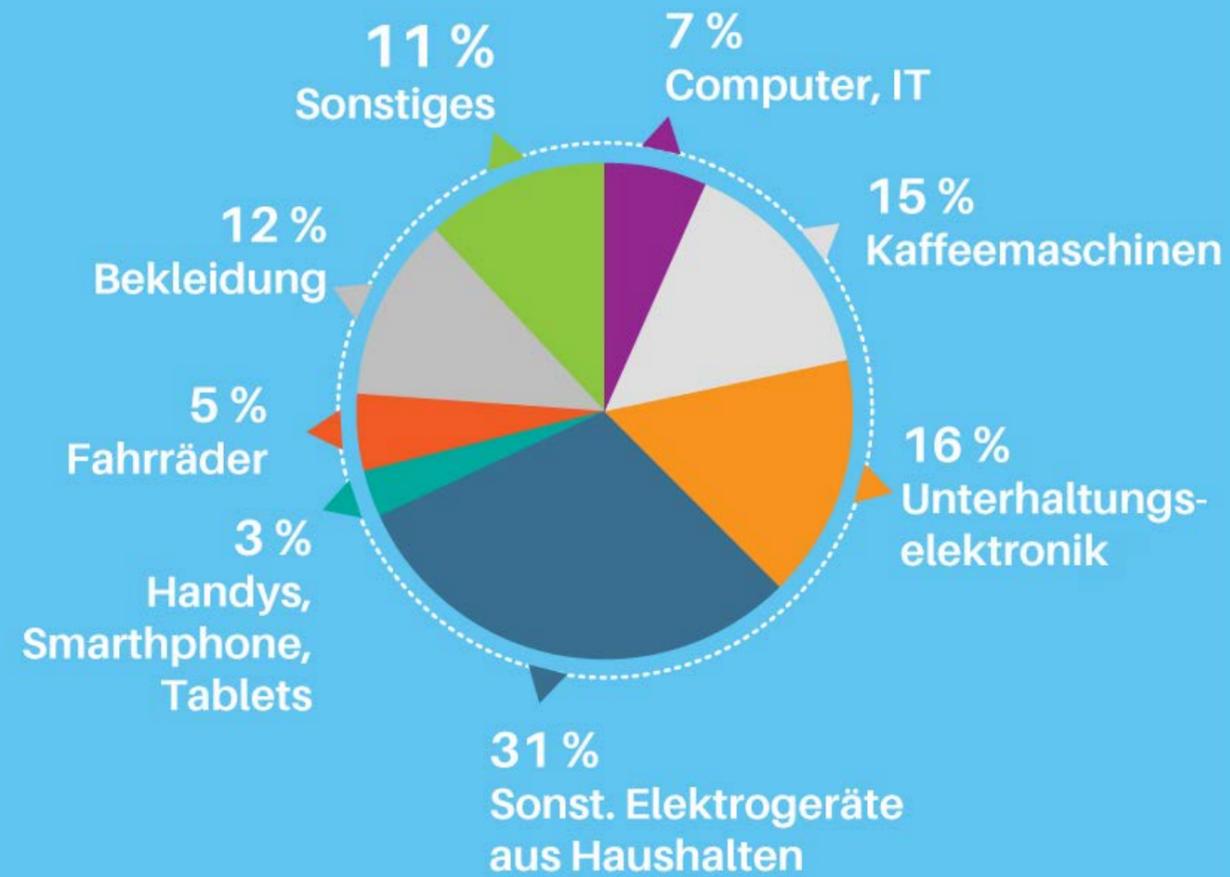
**74 Reparaturinitiativen** haben an der Erhebung teilgenommen, wovon einige regionale Zusammenschlüsse sind. Insgesamt wurden **175 Standorte** gemeldet. Im Vorjahr fanden an diesen **474 Veranstaltungen** statt, für 2023 sind 710 Veranstaltungen geplant. Hier geht die Kurve eindeutig nach oben, was neben dem Aufschwung nach Beendigung Covid-bedingter Lockdowns u.a. durch die große Anzahl neu angemeldeter Initiativen zu begründen ist.

Der höchste erfolgskritische Faktor für die Initiativen und ihre Entwicklung ist das Engagement von freiwilligen Helfer:innen. Insgesamt engagieren sich bei den 74 Initiativen **1.175 Freiwillige** bei Aufbau, Verpflegung und Reparatur. Jede Veranstaltung verzeichnet im Schnitt 25 Besucher:innen. Im Vorjahr waren es in Summe 12.000 Besucher:innen, die zusammen mit den Reparaturhelfer:innen knapp **9.200 Reparaturversuche** unternahmen. Dies gelang in **67%** der Fälle. Das ergibt in Summe etwa 53 Tonnen erfolgreich reparierte Güter, wodurch ca. 253 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente vermieden wurden.

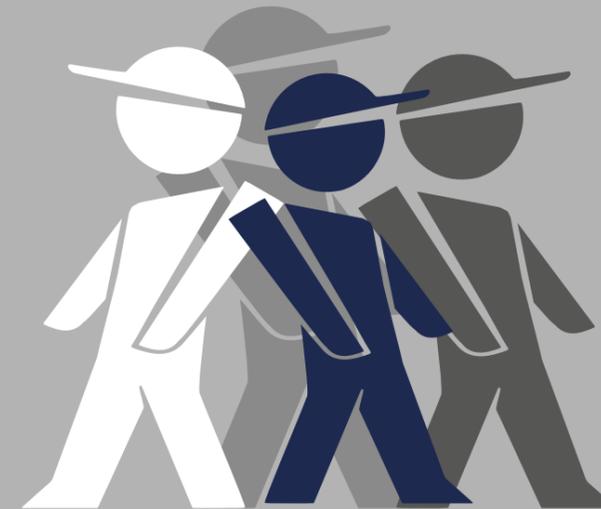
Kann eine Reparatur nicht durchgeführt werden, stehen dennoch noch Optionen offen: In vielen Fällen wird den Besucher:innen nahegelegt, spezialisierte Reparaturbetriebe aufzusuchen oder die nötigen Ersatzteile zu beschaffen und wieder zu kommen.

Welche Gegenstände am häufigsten repariert werden, zeigt die folgende Grafik. Beim Großteil handelt es sich um Elektrogeräte. Die Kaffeemaschine ist dabei mit einer Häufigkeit von 15% äußerst prominentes Reparaturobjekt. Dem gegenüber stehen Handys und Tablets, die, obwohl in jedem Haushalt vertreten, eher selten repariert werden (3% Anteil). Der Grund hierfür könnten die mangelhaften Instandsetzungsmöglichkeiten aktueller Smartphones sein.

## DURCHSCHNITTLLICHE ANZAHL REPARATUREN BZW. VERSUCHTE REPARATUREN



## REPAIR CAFÉS IN ÖSTERREICH



- 74 Reparaturinitiativen
- 175 Standorte
- 474 Veranstaltungen
- 1.175 Freiwillige
- 9.200 Reparaturversuche
- 67% aller Reparaturen erfolgreich
- 53 t Abfälle vermieden
- 253 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart



## IMPRESSUM

Re-Use Markterhebung 2022

### **Verein Re-Use Austria**

(vormals RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich)

Trappelgasse 3/1/18, 1040 Wien

Hinweis: Seit Februar 2023 führt RepaNet den Namen Re-Use Austria.

[office@reuseaustria.at](mailto:office@reuseaustria.at) [www.repanet.at](http://www.repanet.at)